SigmaDeWe-Routenübersicht

Legende: **Stand: 08.04.2025**

Gebiet: Reihenfolge entlang des Alpenbogens beginnend mit den provenzialischen Alpen im Südwesten und endend im Osten mit den nördlichen Ostalpen

Schwierig-keiten: In italienischen und französischen Klettergebieten wird die französische Schwierigkeitsskala benutzt, ansonsten die UIAA-Skala.

Sicherung: Benützt wird eine Qualitätsskala (Q) für die Qualität der Bohrhaken und eine Skala (D=Distanz) für die Abstände zwischen den Haken: D1 <= 2-3 Meter (in schwerem Geände) ohne Verletzungsrisiko, D2 ~ 3-4 Meter mit geringem Verletzungsrisiko. Bei D3 hat man größere Abstände als 4 Meter mit deutlichem Verletzungsrisiko.

reine Kletterzeit: Fettschrift: die gemessene Kletterzeit; Normalschrift: bei fehlender Messung eine berechnete Zeit

Zustiegszeit: Bei Routen, die durch Abseilen zu erreichen sind, ist die Zustiegszeit gerechnet bis zur Abseilstelle (bis auf wenige Ausnahmen am Cap Canaille und am Urlkopf). Die Zeit für das Abseilen und für den Rückweg ist bei der Angabe des "Kletteranteils" berücksichtigt.

Abstieg: ←: zu Fuß zurück zum Parkplatz ↧: durch Abseilen zum Routeneinstieg

Kletteranteil: Das Verhältnis aus reiner Kletterzeit zu der Summe aus Kletterzeit, Geh- und Abseilzeiten (d.h. Zeit Parkplatz - Parkplatz)

Sonne ab/bis: In Sommerzeit angegeben und i.d.R. für den Sonnenstand in den Sommermonaten

Bedeutung der Symbole: ♦ = nässekritisch; ▼= mobile Sicherungsgeräte; T= Toproute; ☺=Plaisirroute; 📷 = gute Fotomöglichkeiten; S= sinusartige Linie; ❀= Vegetation

301 Mehrseillängen Routen (>= 100m)

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
Calanques (F)	La Concave (Luminy)	**Porque Te Vas**	**5**	**6c+**	**6c**	**1**	**2**	**130**	**1,5**	**3**	46%	150	200	**W**	↓	Homogene, steile und anspruchsvolle Toproute in traumhafter Umgebung. 2005 saniert von Catsoyannis. Effektives zweimaliges Abseilen über L'oeil de Sauron.	**T** 📷	A. et F. Bergasse	1987	**x**		**x**	>13:30	2016
	La Concave (Luminy)	**Elle Est Pas Belle la Vie?**	**4**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**135**	**1,5**	**2,5**	42%	150	200	**W**	↓	Steile und abwechslungsreiche Plaisirroute in allerbestem Fels. In der L1 nach dem 3. Haken ca. 10 Meter nach rechts queren zum Stand. Dann 2 schöne Risslängen. Die nächsten 3 Längen queren weit nach links. Sehr gute Abseilpiste über L'oeil de Sauron.	☺ 📷	A.Dupaquis	2003	**x**		**x**	>13:00	2017
	La Concave (Luminy)	**Au Delà de la Verticale**	**5**	**7b+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**140**	**1,5**	**3,5**	48%	150	200	**W**	↓	Eine unserer besten Routen. Sehr abwechslungsreich und steil, aufregend, bester Fels, perfekte Haken, die gut platziert sind. Drei technische Seillängen in weißem Fels (L1, L2 und L6), 3 athletische Längen in braunem Fels mit der großartigen L4(7b+), die an Ausgesetztheit kaum zu überbieten ist (Prusikschlingen nötig im Fall eines Falles). Lange im Schatten.	**T** 📷	H. Guigliarelli	1996	**x**	**x**	**x**	>14:00	2017

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	La Concave (Luminy)	**Tradition Commères**	4	7a+	6b+	1	1-2	130	1,5	3	46%	150	200	W	↓	Interessante, steile Route mit Schwierigkeiten an unerwarteten Stellen. Die Crux in L2 kommt erst im oberen Drittel und ist eine kleingriffige Stelle in weißem Fels. Noch nicht abgeklettert und kleinere Griff- oder Trittausbrüche sind möglich.	📷 💧	H. Guigliarelli	2003	x	x	x	> 13:00	2019
	La Concave (Luminy)	**L'Enfant des Etoiles**	5	7a+	6c	1	2-3	130	1,5	3,5	50%	150	200	W	↓	Sehr technische, schwer zu lesende Kletterei in bestem, nicht abgeklettertem, meist perfektem Fels. Steil und insgesamt sehr exponiert. 2005 neu ausgerüstet, am Beginn 4 Fixehaken, dann Klebehaken. Anspruchsvoll mit oft schlechten Einhängpositionen, obligat mit weiten Abständen, wenn es etwas leichter ist. Außergewöhnliche L4!	T 📷	F. Elichabe et al.	1988	x	x	x	> 13:30	2019
	Grande Candelle (Luminy)	**Super Centrale**	3	6c+	6b+	1	2	120	1,2	3	52%	150	350	S	↓	Einstieg Pretty Woman. Fels teilweise etwas splittrig ab L3, Austiegslänge = Originalausstieg der Centrale (Rebuffat und Livanos 1941) ist sehr poliert. In L3 nach ca. 20 m nicht nach links zu den Abseilketten, sondern Quergang nach rechts in den rechten Riss. Abseilen über die Route (60 m Doppelseil).		R.Lepage, G. Livanos, M. Vaucher	1958	x		x		2016
	Crêt Saint Michel (Morgiou)	**Hymne à la Vie**	4	6c	6b	1	2	100	0,4	2,8	68%	150	160	S	↓	Kurz, aber sehr schön und im besten Fels. Herrliches Panorama. Die Schlüssellänge L1 hat einige weite Hakenabstände, sonst sehr gut gesichert. Bei starkem Wind besser zu Fuß absteigen.		J.-L. Fenouil, P. Guiraud	1982	x		x		2024
	Cancéou	**La Droye Moi La Toi**	4	6c	6a+	1	1	110	1	2,5	50%	10	60	W	⭳	Kurze, schöne und einsame Route mit wunderbarem Meeresambiente. Weißer, nicht ganz zuverlässiger Fels mit oft runden Leisten. Zur Abseilstelle geht man rechts an einer einsamen großen Kiefer vorbei, dann absteigend linkshaltend bis zu einer überdachten Felsnische. Nur 2mal (20m und 60m) problemlos abseilen. Perfekt saniert.		M. Chevalier, D. Motin, G. Robert	1980	x		x	>11:30	2025
	La Devenson	**Etat d'Urgence**	4	6c	6c	1	1	190	1,2	3,1	48%	260	40	SW	⭳	Gibt einen perfekten Tag mit dem schönen Zustieg, dem aufregenden Abseilen und dem variablen, steilen Klettern über dem Meer. Gut gesichert, denn man muß wieder hochkommen. Sandsteinartige Felsstrukturen, die z.T. schon abgespeckt sind (bei Südwind besser nicht klettern). Abseilpiste beginnt ca. 50 m östlich von dem Eisenkreuz. Die Zustiegzeit ist vom Parkplatz La Gardiole gerechnet, der mittlerweile gesperrt ist.	📷	G.Abert, L. Catsoyannis	1998	x		x	>12:00	2016
	L'Oule	**Pépita**	3	6b+	6b	1	1-2	110	1,2	3	57%	260	50		↓	Pépita hält trotz großartigem Ambiente nicht das, was ihr erster Anblick beim Zustieg (von unten) verspricht. Die L2 ist ein unangenehmer Körperriß und die ersten Meter der L3 sind extrem abgespeckt, danach wird es gut, mit der steilen ausgesetzten L4 als schönster SL. Das eBike erspart ca. 45 Min. Zustiegszeit.	🚲	P. Fédéli, H. Julian		x		x	> 12:30	2025
	Castelvieil	**Les Dents de la Mer**	5	6c	6b	1	2	135	1,3	2,3	41%	260	20	SW	⭳	Luftige Kletterei in bestem, scharfkantigem Fels direkt über dem Meer in einer absolut grandiosen Umgebung. So gut wie keine Begehungsspuren, obwohl die Route 50 Jahre alt ist. Die letzte, lange SL, die nach Regen nass sein kann, enthält die nicht einfache Schlüsselstelle. 2006 perfekt saniert. Sehr gute. leicht zu findende Abseilpiste. Das eBike erspart ca. 1 Std. Gehzeit.	📷 🚲	P. Aussenac, M. Mighelli	1985	x		x	>11:00	2025

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Ouvreur de Bouse (Cap Canaille)	**Bourreur de Rousse (Base-Jump)**	**4**	**6a+**	**6a**	**1**	**1**	**130**	**0**	**1,7**	89%	310	220	**W**	⭳	Deutlich besser als die benachbarte "Le Bitard" mit vernünftig langen Seillängen, sehr gutem Fels und einer absolut gigantischen L4+L5 (zusammengelegt). Lediglich L3 ist eine Übergangsseillänge auf einem Band, aber alles gut gesichert. Gleiches Abseilpiste wie "Le Bitard".	☺ 📷	A.Dupaquis, J.-L.Fenouil, X.Legendre, C.Tassan	2003	**x**	**x**	**x**	>14:30	2025
	Ouvreur de Bouse (Cap Canaille)	**Le Bitard à Rudiste**	**3**	**6a+**	**6a**	**1**	**1**	**120**	**0**	**2,2**	92%	310	220	**W**	⭳	2 Min Zugang zur Abseilstelle, effektives 2-maliges Abseilen. Fels im oberen Teil deutlich besser als in den unteren vier SL, die auch jeweils sehr kurz sind mit viel Hin und Her. L5 bis L7 sehr fotogen und schön mit großen Griffen im steilen Fels.	☺ 📷 S	?	?	**x**	**x**	**x**	>14:30	2024
	Ciao Bella (Cap Canaille)	**Ciao Bella**	**4**	**6b+ (6c)**	**6a**	**1**	**1**	**140**	**0,2**	**2**	77%	310	210	**SW**	⭳	Extrem gut gesicherte Route in festem Sandsteinfels, kein Konglomerat. Die schönsten Längen sind nach dem Vegetationsband. Ausstieg entweder in der Mitte der L5 nach rechts (6b+) oder nach links (6c). Effektives 50 Meter Abseilen und dann etwa 200 Meter nach Süden queren.	☺ 📷	J. Devaud, G. Crespi	2018	**x**	**x**	**x**	>13:00	2024
	Ciao Bella (Cap Canaille)	**Vieille Canaille**	**5**	**6b**	**6a+**	**1**	**1**	**130**	**0,2**	**2,3**	79%	310	210	**SW**	⭳	Die bisher beste Route am Cap Canaille, die wir jemals hier gemacht haben. Schöner noch als die rechts benachbarte Route "Ciao Bella". Harter Sandsteinfels von unten bis oben, variable Kletterei, von steiler Henkelkletterei über senkrechte kleingriffige Wandkletterei bis hin zu einem Dach mit großen Griffen. Otmals sehr luftig, aber immer sehr gut gesichert.	☺ 📷	?	?	**x**	**x**	**x**	>13:00	2024
	Belvédère (Cap Canaille)	**Effet Papillon**	**4**	**7b**	**6a+**	**1**	**1**	**160**	**0,5**	**3,7**	80%	310	220	**W**	←	Abwechslungsreiche sehr schöne Route mit einem interessanten Überhang zu Beginn der L4 und einer komplexen, spektakulären L7. Die L5 ist wohl eher 6b/A0 als eine 7b. 2021 perfekt saniert. Vor Ostwind relativ gut geschützt.		A. Dupaquis, J.-L. Fenouil, R. Lamontellerie, C. Tassan	2014	**x**	**x**	**x**	> 12:30	2025
	Draïoun (Cap Canaille)	**Paléo-Meetic**	**4**	**7a+**	**6b**	**1**	**1**	**150**	**0,5**	**3,3**	77%	220	220	**W**	←	Die L1 ist die von "Route Galet", eine 6c Verschneidung mit Kaltstart, und quert dann ca. 8 Meter auf großem Band nach links zum R1 von Paléo-Meetic. Verrücktes Klettern in der L4: teilweise kopfüber in einem Dach aus wabenartigen Sandstein-Tafonis. Kurze Schlüsselstelle in der L5. Rest ebenfalls schön und bis auf die Bänder immer fest. Ein geologisches Spektakel wegen der Gesteinsarten.	☺ 📷	G. Drouot	2010	**x**	**x**	**x**	>13:00	2019
	Draioun (Cap Canaille)	**Bleu Comme la Mer Rouge**	**4**	**7a+**	**6b**	**1**	**1**	**160**	**0,5**	**3,8**	79%	310	220	**W**	←	Bestens abgesicherte, sehr abwechslungsreiche und steile Route in nicht immer zuverlässigem Fels (2. Route links von Galet-Jade mit gleicher Felsstruktur). Traumambiente über dem Meer. Name ist am Einstieg angeschrieben.	📷	J.Devaud	2005	**x**	**x**	**x**	>13:00	2016
	Draïoun (Cap Canaille)	**Abert-Devantay**	**4**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**150**	**0,5**	**3**	75%	310	220	**W**	←	Steile Route in überwiegend gutem Fels. Die ersten beiden Längen sind die besten mit einer ausgesetzten Schlüsselpassage in der L2. Die letzten beiden "Poudingue"-Längen sind eher langweilig.	☺	G.Abert, L.Devantay	2011	**x**	**x**	**x**	>13:00	2020
	Draïoun (Cap Canaille)	**La Loi du Chaos**	**4**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**200**	**0,5**	**4,7**	82%	310	200	**W**	←	Sehr schöne und abwechslungsreiche Route in für Cap Canaille sehr gutem Fels. Alle SL sind gut. Die Schwierigkeiten befinden sich in der L4 (Riss), in der L5 (Wandstelle im Konglomerat) und das deutlich unterbewertete Abschlußdach in der L7. Perfekt saniert 2021.	☺	A. Dupaquis, J.-L. Fenouil, C.Tassan.	2002	**x**	**x**	**x**	>13:00	2025

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Draioun (Cap Canaille)	**Galet-Jade**	**4**	**7a+**	**6b**	**1**	**1**	**170**	**0,5**	**3,5**	78%	310	220	**W**	←	Plaisirroute in traumhaftem Meeresambiente. Im unteren Teil steile Kletterei an großen Sandsteinstrukturen, ab L5 senkrechte Wandkletterei an Kieseln. Viel hin und her mit teilweise unvermeidbarem Seilzug. Mit dem luftigen Ausstieg wird es eine 4 Sterne Route..	☺ S	H. Guigliarelli	2005	**x**	**x**	**x**	>13:00	2016
	Draïoun (Cap Canaille)	**Reve d'Abricot**	**3**	**6c+**	**6a+**	**1**	**1**	**170**	**0,5**	**3**	75%	310	200	**W**	←	Abwechslungsreich, jedoch ohne außergewöhnliche Höhepunkte. Fels am Beginn der L2 ist extrem brüchig. Die übliche 3-Teilung des Fels am Draioun: unten rotbrauner Sandstein, dann fast weißer Kalk mit hohem Sandanteil, oben Konglomerat.		A.Dupaquis et al.	2009	**x**	**x**	**x**	>13:00	2016
	Draïoun (Cap Canaille)	**Sous les Galets, la Plage**	**4**	**7a+**	**6b**	**1**	**1**	**170**	**0,5**	**4**	80%	310	200	**W**	←	Schöne und gut gesicherte Route mit 2 außergewöhnlichen, sehr markanten L3 und L4. Es folgen noch 2 schöne steile (Kiesel)-Seillängen (L5 und L6). Besser als die daneben befindliche Reve d'Abricot.		H. Gugliarelli	?	**x**	**x**	**x**	>13:00	2017
	Draïoun (Cap Canaille)	**Sus l'Autura**	**4**	**7b**	**6b+**	**1**	**1**	**170**	**0,5**	**4**	80%	310	200	**W**	←	Sehr gute Route: erst athletisch, dann technisch. Kaltstart mit Überhang, L2 schottrig mit eindrucksvollem Kristallfeld. L3 spektakulär durch das große ca. 8 Meter ausladende Dach. In L4 bereitet ein riesiger Klemmblock direkt über dem Sichernden ein mulmiges Gefühl. Schwere kurze Schlüsselstelle in L4, dann 3 schöne Längen durch das relativ solide Konglomerat.		J.Devaud	2007	**x**	**x**	**x**	>13:00	2017
	Le Pendule (Cap Canaille)	**Mala Vida**	**4**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**140**	**0,7**	**3**	76%	340	200	**SW**	↓	Ohne die 2 schottrigen Stellen gäbe es 5 Sterne. Für Cap Canaille sehr guter Fels mit interessanten und abwechslungsreichen Kletterpassagen, teils athletisch, teils kniffelig. Die L2 und die L3 werden zusammengelegt zu einer 50 m Länge, da es keinen offensichtlichen Stand gibt (Seilzug! 16 Express).	☺	J.Devaud	2007	**x**	**x**	**x**	> 11:30	2019
	Le Pendule (Cap Canaille)	**Vaga-bond'age**	**3**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**150**	**0,7**	**3**	77%	340	200	**SW**	↓	Anfangs noch abwechslungsreiche Kletterei in gutem Fels, aber nach oben hin immer schlechter. Die Schwierigkeiten beschränken sich auf den athletischen Kaltstart und auf den schon etwas polierten Überhang der L5. Erwähnenswert ist auch der Durchschlupf in der L5, der nur ohne Rucksack machbar ist. Der Stand von L5 war nicht auffindbar. Dem Westwind ausgesetzt.		A.Dupaquis J.L Fenouil	2014	**x**	**x**	**x**	> 11:31	2025
	Le Pendule (Cap Canaille)	**La Porte Oubliée**	**4**	**6c+**	**6a+**	**1**	**1**	**120**	**0,7**	**2,3**	72%	340	200	**SW**	↓	Sehr schöne, gut abgesicherte kurze Route, die nach oben hin immer besser wird. Die letzte Länge ist grandios. Einige Stellen sind etwas bröselig, am R1 und R2 jeweils ein Schotterband. Kurze A0 Stelle zu Beginn.	☺	H. Guigliarelli	2009	**x**	**x**	**x**	> 11:30	2024
	Le Pendule (Cap Canaille)	**Never Mind the Bollocks**	**5**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**125**	**0,8**	**2,3**	68%	340	200	**SW**	↓	Eine kurze, sehr schöne und abwechslungsreiche Route in sehr gutem Fels ohne Konglomeratanteil. Der Einstieg ist nach Griffausbruch gleich die Schlüsselstelle (6c+). Spektakulär und athletisch ist die L5, allerdings schon ziemlich abgespeckt. Eine der schönsten Routen in diesem Sektor. Saniert 2022.	☺ 📷	J.-K. Fenouil, E. Limongi		**x**	**x**	**x**	> 12:30	2025
	Damoclès (Cap Canaille)	**Bienvenue chez Damocles**	**3**	**6c**	**6b**	**2**	**1-2**	**140**	**0,9**	**3**	73%	340	200	**SW**	↓	Abenteuerliche Felsstrukturen. Einiges an Sand und Schotter und eine Mischung aus angerosteten und noch akzeptablen Fixe-Haken (Standhaken gut). L6 ist außergewöhnlich: ausgesetzte Kletterei an großen Kieseln. 8 meist kurze Seillängen auf den 140 Metern und oft hin und her, was der Route die Großzügigkeit nimmt.	☺ 📷 S	J.-L. Fenouil, L. Valette	2007	**x**	**x**	**x**	> 12:00	2019

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Sémaphore (Cap Canaille)	**Voyage chez Cyrano**	3	6c	6a+	1	1	150	1	3,5	75%	340	200	SW	↓	Spektakuläre Felsstrukturen, zwei Längen Konglomerat (L5 und L6), die zwar sehr gut gesichert sind, jedoch wie ein umgepflügter steiniger Acker aussehen. Die 2. "Poudingue"-Länge geht in Falllinie des Sichernden hoch, der bei einem nicht unwahrscheinlichen Kieselausbruch getroffen werden kann. Insgesamt ist die Kletterei eher enttäuschend. Saniert 2022.	📷	J.-L. Fenouil, Al. Dupaquis, E. Limongi	2012	x	x	x	> 11:30	2024
Alpes Maritimes (F)	Aiglun	**La Cerise sur le Gâteau**	5	6c+	6b	1	1-2	210	0,3	3,5	75%	620	620	SW	←	Steil, ausgesetzt, bester Fels, logische Linienführung. Tropflöcher und große Henkel immer dort, wo man sie braucht. Etwas Besonderes. Toproute!	T ☺ 📷	Debernardy	2000	x	x	x	>11:30	2017
	Aiglun	**Croquignol - l'Arnaque (Kombi)**	3	7a+	6b+	1	1-2	300	0,3	5,5	83%	620	640	W	←	Abwechslungsreich, leider etwas zu sinusartig, aber dadurch viele tolle Blicke auf den Seilpartner. Teilweise sehr ausgesetzt und athletisch. Um die 7c zu vermeiden, nur bis zur großen Rampe klettern, danach in die l'Arnaque.	📷 S	Duterte/ Tanguy	1989	x	x	x	>13:00	2009
	Aiglun	**Vertige de l'Amour**	4	7a	6b	1	1	220	0,3	4,0	78%	620	620	SW	←	Etwas inhomogen und gesucht. Die L2 ist deutlich schwerer als der Rest, der kaum über 6b hinausgeht. Der Fels ist fantastisch, auch wo's brüchig aussieht. Ambiente nicht so gut wie bei der Cerise.	☺	Duterte, Feraud	2009	x	x	x	>11:30	2013
	Aiglun	**Cocotte Minute**	5	7b	6c	1	1-2	250	0,3	4,5	79%	620	620	SW	←	Eine abwechslungsreiche Route mit athletischen Passagen, die einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Wenn man die ersten 3 L bis zum Band, die etwas dreckig sind, durch die L1 und L2 der Vertige de l'Amour ersetzt, entsteht daraus eine Toproute. Zwischenstand vor der 7b-Passage empfehlenswert.	T 💧	Duterte	2009	x	x	x	>11:30	2016
	Aiglun	**L'Artisan de 8ième Jour**	5	7b+	6c	1	1-2	250	0,3	6,5	85%	620	640	W	←	Eine der besten schweren langen Routen, die wir jemals gemacht haben. Immer steil, immer abwechslungsreich, kaum ein Meter geschenkt, sehr anstrengend. Einstieg über Saga, um Kaltstart zu vermeiden.	💧	Thomas	1994	x	x	x	>13:00	2011
	Aiglun	**Saga - Dissipation (Kombi)**	4	7a	6b+	1	2	300	0,3	5,8	83%	620	640	W	←	Tolle Kombination. Eindrucksvolle L6 und L7 der Dissipation, für die L8 der Dissipation evtl. Friends und KK.	▼ 📷	Thomas	1983	x	x	x	>13:00	2011
	Aiglun	**Saga - Dissipation-Artisan (Kombi)**	5	7a+	6c	1	1-2	270	0,3	6,0	84%	620	640	W	←	Die jeweils schönsten Längen der 3 Routen werden zu einer homogenen, logischen Linie kombiniert. Jede einzelne Länge wäre im Klettergarten eine schöne Route. Ausgesetzheit und bester Fels von unten bis oben. Im oberen Teil überwiegt athletische Kletterei, die nach oben noch schwieriger wird, aber zum Glück gut gesichert ist. Absolute Toproute.	T 📷 💧	Freres Tanguy, Thomas	1994	x	x	x	>13:00	2017
	Aiglun	**L'Echarpe**	3	7b	6a+	1	1	210	0,3	4,5	80%	620	630	W	←	Klassische Linie entlang der Verschneidung, die den rechten vom linken Wandteil trennt. L3-L5 sind großartig. Oft abgespeckter, brauner Fels. Saniert. Zur L1 gibt es einen neu gebohrten Alternativeinstieg ca. 10 Meter rechts(6b).	💧	Dufranc	1972	x	x	x	>12:30	2017
	Aiglun	**A la Recherche du Temps Perdu**	3	7a+	6c	2	2	240	0,3	4,5	79%	620	620	SW	←	90m Zustieg über Masotherapie, oder über Goutte a Goutte (L1 weit gesichert an teilweise 8mm Bohrhaken, gefährlich), oder über Vertige de l'Amour. Abzweig in L2 von Masotherapie. Schöne, abwechlungsreiche Kletterei, allerdings wenig ausgesetzt und viel Vegetation. Es gibt bessere Routen hier.		Brizzi		x	x	x	>11:30	2016

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Aiglun	**Saga**	4	6c+	6b+	1	1-2	250	0,3	4,8	81%	620	640	W	←	Steile, großartige Route in rotem Fels, L7 leicht brüchig.	📷	Freres Tanguy	1980	x	x	x	>13:00	2015
Verdon (F)	Le Duc	**Serie Limitée**	5	7a	6b	1	1-2	300	0,3	4,3	70%	600	600	NW	↓	Fantastische, abwechslungsreiche Route mit leichtem Beginn und einem schwereren zweiten Teil in gutem Fels, der noch nicht abgespeckt ist.	💧	Catsoyannis	2001	x	x	x	>15:00	2013
	Le Duc	**Alix Punk**	5	7b	6c	1	1-2	300	0,3	5,3	75%	600	600	NW	↓	Für manche die schönste Verdonroute: athletisches und steiles Ausdauerklettern mit ein paar technischen Stellen. Mehr oder weniger nordwandig, deshalb manchmal etwas dreckig oder feucht, was aber kaum stört.	T 📷 💧	Catsoyannis	2004	x	x	x	>15:00	2013
	Le Duc	**Une Valse pour Manon**	3	6c+	6a+	1	*	200	0,3	3,0	65%	600	600	NW	↓	Beginn etwas dreckig und oft feucht. Schöne, athletische L5.	☺ 💧	Baey	2006	x	x	x	>15:00	2013
	Couloir Samson	**L'Empreinte des Millénaires**	4	6c	6b+	1	1-2	280	0,5	4,0	73%	600	600	SO	←	Die Route sucht sich (etwas gewunden) den schönsten Weg im linken Teil der gegenüberliegenden Wand des Ducs und hat eine Fülle abwechslungsreicher Kletterstellen: Reibungsstellen, überhängende Verschneidung, kleine Dächer.	💧	Faudou	2000	x		x	<14:30	2013
	Encastel	**Vieille Connasse**	4	6c	6b	1	1	150	0,5	2,5	56%	600	620	W	↓	Schöne, kurze Plaisir-Route für den Morgen bei warmen Temperaturen. L1 mit Kaltstart und etwas verdreckt oder feucht.	☺ 💧 📷	Catsoyannis	2001	x	x	x	>13:30	2013
	Encastel	**l'Encastête**	3	7b	6c	1	2	190	0,5	4,5	64%	600	670	NW	↓	Steile Route, die die natürliche Linie der schräg ansteigenden Risse verfolgt. Oft dreckig und nässekritisch. Interessante Kletterei mit einigen schweren Einzelstellen und dann wieder deutlich leichteren Passagen. Aufregendes, sehr luftiges Abseilen über Voie de Marie.	💧	Aldinger, Faudou	2010		x	x	>14:00	2017
	L'Escalès	**Le Rasoir**	4	6c	6a	1-2	2	150	0,3	4,0	76%	930	810	SO	⤓	Teilsanierte Route mit Haken von 8mm bis 12mm. Die Schlüssellänge ist gut gesichert, aber schwerer als ein "neuer" 6c. L3 der Le Rasoir ist in bestem graue Fels mit außergewöhnlichen Strukturen, schon etwas poliert und weiter gesichert. Unser Ausstieg ging über die letzte SL der "Une Poignée de Gros Lards", ebenfalls außergewöhnliche Felsstrukturen, 8mm Haken. Beginn mit der 1. SL von La Dérobée (noch 30 Meter weiter abseilen vom Beginn der Le Rasoir bis zum Boden).		C&Y. Rémy	1985	x	x	x	<14:30	2024
	L'Escalès	**Les deux Pieds dans le Pas**	5	7a+	6c+	1	2	170	0,1	3,3	83%	1100	930	SO	⤓	Extrem gute und abwechslungsreiche Route am l''Escales.	📷	Faudou	2004	x	x	x	<15:30	2013
	L'Escalès	**Kallistée**	3	7b	6c	1	1-2	250	0,5	7,5	88%	600	650	O	←	Einiges an A0.		Guigliarelli	1992	x		x		2001
	L'Escalès	**L'Ange en De-composition**	5	7a	6c	1	2	100	0,1	2	77%	1100	1000	S	⤓	War früher wohl einer der besten Routen überhaupt, an Ausgesetztheit kaum zu übertreffen. Leider mittlerweile ziemlich abgespeckt. Anspruchsvoll. Teilsaniert 2021 (7a-Länge).	T 📷	Macle	1982	x	x	x	<17:00	2009
	L'Escalès	**Le Gris qui Tue**	5	7a+	6b+	1	2	80	0,1	2	74%	940	850	SO	⤓	Geniale, sehr ausgesetzte, kurze Route (ähnlich l'Ange oder Nécronomicon). Nicht abgeklettert und ziemlich kompliziert. Unbequemer R1 Schlingenstand mit viiiel Luft nach unten. Samiert mit 12mm Bohrhaken .	📷	Guigliarelli	1986	x	x	x	<14:00	2018

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	L'Escalès	**Mangoustine Scatophage**	4	6c+	6c+	3	2	150	0,1	3,8	82%	1050	850	SO	↓	Klassiker von 1979. Die L1 ist kompliziert und abgespeckt mit der unangenehmen Schlüsselstelle zwischen 3. und 4. Haken. Weite Abstände an 8mm Bohrhaken (saniert 1987) auch in der L2. Gut gesicherte L3. R4 ist auf einem geschätzt 1.000-jährigen Wacholderbaum. Der letzte Haken in L5 fehlt.		Gorgeon	1979	x	x	x	<14:00	2019
	L'Escalès	**Catalunya Mon Amour**	4	6b	6a	1	2	150	0,1	2,8	77%	1050	850	SO	↓	Kaum abgeklettert, typisches Escalès-Klettern, korrekt gesichert, L1 eher 6b+. Ewas eingequetscht zwischen 2 anderen Routen: am Ende von L3 nicht zum Stand von Cocoluche, der Route rechts davon, klettern.		Tarrago, Revoil	2015	x	x	x	<15:00	2023
	L'Escalès	**Phoebus**	4	6c+	6b+	1	1	150	0,1	3,25	80%	1100	950	SW	↓	Schöne, relativ kurze Route, allerdings fürs Verdon nichts besonderes. Nicht abgeklettert, wie viele der älteren Routen am l'Escales. Saniert 2017.		Remy	1984	x		x	>10:00	2012
	L'Escalès	**Les Rideaux de Gwendal**	5	7b	6c+	1-2	2	230	0	5,0	82%	1100	870	SO	↓	Anspruchsvoller, schwerer Klassiker mit einigen unglaublich schönen Seillängen, die leider schon etwas abgespeckt sind. Saniert 1986.	📷	Perrier et al	1983	x		x		2009
	L'Escalès	**Fête des Nerfs**	5	7a+	6c+	1	2	280	0,1	6	88%	1100	820	SW	↓	Großer Verdon-Klassiker. Die beiden Ausstiegs-SL sind hart und obligatorisch.	📷	Duterte	1984	x		x	>11:00	1999
	L'Escalès	**Zigo-zago**	3	7a	6b+	1	2	160	0,3	3,2	88%	1200	1040	SO	←	Nachmittagsroute ohne großes Ambiente, einiges an Vegetation, aber sehr guter Fels. Gemütlicher Zustieg.		Catsoyannis	2001	x	x	x	<14:30	2015
	L'Escalès	**Jeunes et Vrillés**	2	7a	6b+	1	1-2	120	0,1	2,5	83%	1100	980	O	↓	Kurz, trotzdem anstrengend und ohne Ambiente, da man sich in einem großen Rißsystem befindet. Mal weit, mal eng gesichert. Hart bewertete Schlüsselstelle, aber gut A0 machbar.	💧	Maurin et al.	2007	x	x	x	<13:30	2015
	L'Escalès	**En Route pour Nulle Part**	4	7b	6b	1	2	120	0,1	2,5	83%	1150	1050	SW	↓	Schöne, etwas inhomogene Route. Bis auf L4 sehr gut gesichert. Athletische Schlüsselpassage in L3 an etwas nässekritischen Sintern. Im Sommer bleiben L1-L4 bis 11 Uhr im Schatten.	💧	Catsoyannis	1999	x		x	>11:00	2018
	L'Escalès	**Double Fond**	4	7a	6c	1	1	100	0,1	2,5	79%	1150	1050	O	↓	Die ersten 3 Längen verdienen 5 Sterne: steil, Bombenfels mit Rissen, Überhängen und Sintern. Beim Höhlendurschschlupf nicht zu weit in den Berg, sondern bald nach dem Stand links aufwärts dem Licht entgegen. Im Sommer selbst im Schatten eher zu warm, da nicht dem Wind ausgesetzt. .	💧	Catsoyannis	2003	x	x	x	<15:00	2017
	L'Escalès	**Un Robin de Jouvence**	4	6b+	6a+	1	1	110	0,1	2	74%	1170	1070	O	↓	Interessante, steile und abwechslungsreiche Route mit Wand-, Riss-, Piazriss- und Kaminkletterei. Eher hart bewertet. Fotogenes überhängendes Abseilen.	📷	Faudou	2011	x	x	x	<12:00	2017
	L'Escalès	**Cat so Angry + Ritmo Jazz**	5	6c	6b	1	1	200	0,1	3,5	73%	1170	970	S	↓	C.s.A. (6b+) ist steil in rotem und grauem Fels mit Henkelkletterei (plus Gänsegeier). R.J. (6c) nach 5 min. Durchqueren des Gartens: steil in bestem grauen, unabgespeckten Escalès-Fels an großen Griffstrukturen. Besonders die L4 ist hervorzuheben. Ideale Route bei instabilen Wetter, da man notfalls in 45 Min. auch zu Fuß nach oben kommt.	☺	Catsoyannis + Pozzoni	2008	x	x	x		2018
	L'Imbut	**La Limite des Possibilités Humaines**	5	6c+	6b+	1	1-2	200	0,9	4,0	78%	830	600	W	←	Sehr schöne und abwechslungsreiche Route mit homogenen Schwierigkeiten. Viele steile, großgriffige Strukturen, dementsprechend anstrengend. Nur die letzte Länge hat den typischen Verdonlochfels. LPH ist schwach am Einstieg eingekratzt.	💧 📷	Faudou	2004	x	x	x	>14:00	2022

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	L'Imbut	**Ca Passe ou Sarcasmes**	**4**	**7a**	**6b+**	**1**	**2**	**200**	**0,9**	**3,8**	77%	830	600	**W**	←	Die erste Seillänge ist anfangs brüchig. Der Rest ist deutlich besser mit oft sehr gutem Fels. Manchmal etwas weiter gesichert.	💧	Faudou	2012	**x**	**x**	**x**	>14:00	2015
	L'Imbut	**De l'Art et du Cochon**	**5**	**7b**	**6c**	**1**	**2**	**170**	**0,7**	**3,8**	80%	830	600	**S**	←	Großartig mit viel Verdonambiente. Bester Fels, luftig, mit perfekten L2 und L4. Die 7b Länge (L5) besteht aus einer längeren, schwer zu lesenden Passage, die aber leicht A0 kletterbar ist. Faudou hat 2008 die Route saniert (den Beginn mit 8.8 mm Bohrhaken (?), später mit 12 mm) und den Routenverlauf verändert (L1 und L5 neu). Es ist eine Toproute entstanden.	T 📷	Rémy / Faudou	1987	**x**		**x**	>9:00	2018
	L'Imbut	**Hold up Mental**	**5**	**7b**	**6b+**	**1**	**1-2**	**160**	**0,3**	**3,5**	78%	830	620	**NW**	↓	Eine der besten, kürzeren Routen überhaupt. Zweidimensionale Welt: einer senkrechte Mauer, die 80m überhalb dem Verdon abbricht. Keine Fluchtmöglichkeit!	T 📷	Paris	2001	**x**	**x**	**x**	>14:30	2013
	L'Imbut	**Ras le Bolchoi**	**5**	**6c**	**6b+**	**1**	**2**	**160**	**0,3**	**3,0**	75%	830	620	**NW**	↓	Sehr schöne, homogene und ausgesetzte Route in bestem Fels. Ideal für heiße Sommertage, da lange im Schatten und oft windig. Die 3. Abseilkette ist etwas schwer zu finden (über das Band seilen, dann eher links halten).	📷	Faudou	2005	**x**	**x**	**x**	>14:30	2019
	L'Imbut	**Liberté Surveillée**	**4**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1-2**	**170**	**0,3**	**3,0**	80%	830	620	**NW**	↓	Schöne, unterhaltsame und homogene Route links von Ras le Bolchoi. Gleiche Abseilpiste und Klima, aber leichter und stellenweise schon etwas abgeklettert. Achtung: L1 ist steinschlaggefährdet.	☺ 💧	Faudou	2009	**x**	**x**	**x**	>14:30	2019
	Grand Eycharme	**Les Caquous**	**3**	**6c**	**6b+**	**1**	**2**	**160**	**0,3**	**3,0**	71%	950	750	**SO**	↓	Klassische Linie. Hat den Einzug in Auswahlführer geschafft, ist aber nichts Besonderes. Saniert. Zeit- und Längenangaben ohne die 1. A0-Länge.	💧	Abert et al	1974	**x**	**x**	**x**	<14:00	2013
	Grand Eycharme	**Dédale et Fantaisie**	**4**	**7a+**	**6c**	**1**	**1**	**270**	**0,3**	**5,5**	70%	950	700	**SO**	↓	Einige perfekte Seillängen (L1, L4, L9), jedoch unmotiviertes Abseilen nach der L6, da man nach den ersten 3 Haken der L6 über ein Band direkt zum R7 gelangt. Die Löcher der grandiosen L9 können nass sein. Perfekter Fels dank der verwinkelten Routenführung. Die Schwierigkeiten der Route sind auf mehrere Einzelstellen konzentriert, der Rest ist leichter.	💧 📷 S	Faudou	2007	**x**	**x**	**x**	<13:30	2018
	Moyen Eycharme	**Des Trous de Première Classe**	**5**	**6b**	**6a+**	**1**	**1**	**120**	**0,4**	**1,8**	58%	950	800	**SW**	↓	Ästhetische Kletterei in edelstem grauen, noch nicht poliertem Fels mit einer verschwenderischen Zahl an Griffen. Der Klettergott hatte einen sehr guten Tag und Pascal Faudou hat dieses Gottesgeschenk erschlossen. Leider viel zu schnell zu Ende.	☺ 📷	Faudou	2010	**x**	**x**	**x**	>11:30	2019
	Moyen Eycharme	**Kombination: Le Crack-enard + Des Trous d.P.C.**	**5**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**120**	**0,4**	**2,5**	66%	950	800	**SW**	↓	Sehr abwechslungsreiche, teiweise athletische Route in rauem, noch nicht abgeklettertem Fels. Wer kein Freund von Off-width bzw. Dülferrissen ist, kann beim 4. Stand bequem auf die letzte SL der benachbarten Des Trous de Première Classe wechseln.	☺ 📷	Faudou	2022	**x**	**x**	**x**	>11:30	2024
	Moyen Eycharme	**Tombé sous l'Eycharme**	**5**	**6c**	**6b**	**1**	**1**	**100**	**0,4**	**2,5**	66%	950	800	**W**	↓	Sehr abwechslungsreiche Top-Route, fast noch schöner als "Des Trous". Steile Kletterei in allerbestem Fels. Die L1 kann nach mehreren Regentagen nass sein. Eine Abseilpiste am Ausstieg von Spit Show, ca. 5 Meter links vom Ausstieg von "Tombé", führt direkt zum Einstieg.	T 📷 ☺	Faudou	2019	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2021

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Moyen Eycharme	**Le Goût des Autres**	**5**	**6b+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**110**	**0,4**	**2,0**	61%	950	800	**W**	↓	Eine weitere wunderbare Route am Moyen Eycharme in bestem Fels, abwechslungsreich, ausgesetzt. Jeder Meter gut. Schade, dass nach 4 Längen alles schon vorbei ist. Der bequeme Stand am Ende der L2 ist sehr exponiert, mit guten Fotografiermöglichkeiten. Wegen einiger weiter gesicherter Stellen (z.B. L1 am Ende) sollte man 6b sicher klettern können.	📷	Adlinger	2010	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2023
	Moyen Eycharme	**Dopaminéral**	**5**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**140**	**0,7**	**3,0**	68%	900	730	**W**	←	Athletische und homogene Route in noch jungfräulichem Fels. Viele interessante Kletterstellen. Eine typische Faudou-Route: einige Quergänge, um den besten Fels und die besten Kletterstellen zu finden, optimal platzierte Haken, gute Stände, von unten bis oben unterhaltsam. Ein Rätsel, wie Faudou nach den benachbarten Erstbegehungen von La Babounnette und Les Bounets so eine gute Route finden konnte.		Faudou	2023	**x**	**x**	**x**	> 12:00	2024
	Moyen Eycharme	**Les Bounets**	**2**	**6c+**	**6a+**	**1**	**1**	**130**	**0,7**	**3,0**	71%	900	730	**W**	←	Für eine Verdonroute enttäuschend schlecht. Die L2 ist gefährlich brüchig (große lose Blöcke können den Seilzweiten treffen), Die Ausstiegslänge L6 geht nur mit Hilfe eines langen Seilstücks durch den Dreck. Nur die L5 kommt an den Verdonstandard heran.	💧	Busseuil	2022	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2023
	Moyen Eycharme	**La Babounnette**	**3**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**130**	**0,7**	**2,5**	64%	900	730	**W**	←	Route mit einigen schönen und interessanten Kletterpassagen, aber immer wieder schlechterer Fels (L3) und Vegetation. Die L5 ist die schönste Länge mit perfekten grauen Verdonfels in den ersten zwei Dritteln (6c+/7a). Überlegt gesichert. Sympathischer Hin-und Rückweg.		Busseuil, Daveluy	2020	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2022
	Moyen Eycharme	**Concrétion Érogène**	**4**	**6a+**	**6a**	**1**	**1**	**180**	**0,7**	**2,8**	67%	900	730	**W**	←	Eine schöne neue Route mit vielen Quergängen. Deutlich besser gesichert und deutlich leichter als die benachbarte Crise des Gouttes. Nach oben wird der Fels immer besser und die Kletterei immer schöner. Auf die zwei oberen, etwas erzwungenen Längen nach dem Band mit der main-courante haben wir verzichtet. Angenehmer Rückweg über die Hochebene zur Route des Crêtes.	📷	d'Aillaud, Bourrillon, Guillaume, Milhe, Régel	2019	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2022
	Moyen Eycharme	**Crise des Gouttes**	**3**	**6b+**	**6b**	**1**	**2**	**180**	**0,7**	**3,5**	70%	900	730	**W**	←	Die Schlüsselstelle der Route kommt schon nach etwa 3 Metern Klettern: ein schwerer Dynamo in leicht dreckigem Fels. Auch weiterhin ist der Fels oft staubig, was zeigt, daß die Route bei Regen sehr naß wird. Für Liebhaber von Quergängen und Tropflöchern sind die L3 und L4 sehr schön, wobei die L4 etwas weiter gesichert ist. Angenehmer Hin- und Rückweg.	💧 📷	Foudou	2010	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2022
	Moyen Eycharme	**Redresse-ment Discal**	**5**	**6b**	**6a+**	**1**	**1**	**140**	**0,5**	**2,5**	71%	900	730	**W**	←	Hier stimmt einfach alles: ein bequemer Hin- und Rückweg, eine homogene, steile und luftige Route mit guten Ständen, ein bombenfester Fels mit Überraschungen und eine hervorragende Absicherung. Eine absolute Toproute in diesem Schwierigkeitsgrad, nur leider zu kurz.	T 📷 ☺	Faudou	2014	**x**	**x**	**x**	> 13:00	2023
	Les Malines	**Les Fils de l'Haltère et du Pan**	**5**	**6c**	**6b**	**1**	**1-2**	**250**	**0,8**	**4,5**	83%	850	600	**SW**	←	Toproute: homogene Schwierigkeit, sehr abwechslungsreich, bester Fels, sehr gut platzierte Haken. Wenn man im Sommer gegen 8 Uhr einsteigt, kann man die ganze Zeit im Schatten klettern.	T ☺	Faudou	2012	**x**	**x**	**x**	>12:30	2023
	Les Malines	**Lame Fatale**	**4**	**6c**	**6b+**	**1**	**1-2**	**240**	**0,8**	**4,2**	82%	850	600	**SW**	←	Eine gut gesicherte, sehr homogene Route mit einem echten Highlight am Ende.	📷	Faudou	2003	**x**	**x**	**x**	>11:30	2015

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Les Malines	**Fleur de Solstice**	**4**	**6b**	**6a**	**1**	**1-2**	**240**	**1**	**3,8**	73%	850	600	**SW**	←	Schöne, steile und abwechslungsreiche Route mit einer spektakulären Kante in L6 und einem unerwarteten Ausstieg. Grauer und fester Fels mit vielen Skulpturen, nur ein paar kurze Stellen mit nicht makellosem Fels. Saniert 2013.		Feltrin	1996	**x**	**x**	**x**	>11:30	2021
	Estellié	**Tandem pour une Evidence**	**5**	**6c**	**6b**	**1**	**1-2**	**260**	**0,7**	**4,2**	81%	800	600	**NO**	←	Eine der besten Verdonrouten in dem Grad. Spektakulär und abwechslungsreich. Die letzten beiden SL kommen am Nachmittag wieder in die Sonne.	T 📷	Faudou, Catsoyannis	2005	**x**	**x**	**x**	<12:00	2013
	Estellié	**Enigma**	**4**	**7a**	**6b+**	**1**	**1-2**	**250**	**0,7**	**4,5**	85%	800	600	**N**	←	Zwei lange Querungen und eine 60m Ausstiegsseillänge, die eher leichter als 7a ist.	💧 📷	Faudou	2006		**x**	**x**	<8:00	2013
	Estellié	**Risolva**	**3**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1**	**170**	**0,7**	**2,5**	76%	800	600	**N**	←	L1 von Enigma, dann gerade hoch über eine großgriffige Wand und einem Risssystem in den letzten beiden Seillängen. Fester aber etwas staubiger Fels mit Vegetation.	💧	Dutel	2014		**x**	**x**	<8:00	2017
	Estellié	**Petra Aliena**	**5**	**6b+**	**6b**	**1**	**1-2**	**180**	**0,5**	**3,3**	83%	800	640	**N**	←	Sehr schöne Route voller Überraschungen mit interessanten Kletterstellen und Fels. In diesem Schwierigkeitsgrad sicher eine der schönsten Verdonrouten. Besonders geeignet für heiße Tage.	💧	Faudou	2015		**x**	**x**	<8:30	2023
	Tunnels du Fayet	**Les Salades de l'Apocalypse**	**4**	**7a+**	**6c**	**1**	**1-2**	**160**	**0,4**	**4,0**	89%	940	780	**N**	←	Diese außergewöhnliche Route wurde als Technoroute 1997 eröffnet und 2015 von C. Louis leicht verändert neu eingebohrt. Ausgesetzt, gut gesichert, sehr steil in meist sehr gutem Fels, nässekritisch. Bis auf L5 alle Seillängen großartig. Die letzte L6 mit 45m über eine graue Lochwand endet direkt auf dem Plateau ohne einen schlechten Meter Fels.	💧 📷	Sauget (Louis)	1997		**x**	**x**	<8:30	2017
	Mayreste	**Laispitée Positive**	**3**	**6a+**	**5c**	**1**	**1**	**150**	**0,3**	**2,0**	78%	720	580	**S**	←	Nette, aber unspektakuläre Route in überwiegend bestem grauen Verdonfels und schöner Umgebung. Mögliche Eingehroute, zum Gewöhnen an das typische Klettern in diesem grauen Fels. Viel Sonne!	☺	Clément	2010	**x**		**x**	>9:00	2017
	Mayreste	**Voyage au Gré du Gris (6 SL bis zum Band)**	**3**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**180**	**0,4**	**3,2**	70%	720	590	**S**	←	Mittelmäßige Route in schöner Umgebung mit angenehmem Zustieg, aber L1 bis L6 halten nicht, was man sich erhofft. Die gepriesene L4 stellt sich als langweilig heraus. Die ziemlich obligatorische Crux am Ende der L5 und der Überhang in L6 sind hart bewertet. Häßlicher Abstieg zum Wanderweg. Die Sonne kommt im Juni gegen 10:30 Uhr in die L6 sowie L8-L11.	S	Faudou, Faburel, Keltoumi	2009	**x**		**x**	> 9:30	2021
	Mayreste	**Pour le meilleur et pour le spit**	**3**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1**	**160**	**0,2**	**2,8**	72%	800	600	**SW**	↓	Steile Route in schöner Umgebung mit zwei guten Seillängen L3 und L4. L1 brüchig, zum Wegwerfen. Schlechte Abseilpiste mit guten Chancen auf Seilproblemen in den Bäumen, dafür sehr kurzer Zustieg. Anders als in C2C (camptocamp.org) sind die Abseillängen 25m, 35m, 32m, 30m, 35m.	☺	Clément	2014	**x**	**x**	**x**	>12:00	2019
	Mayreste	**Tara-biscotage Verdonesque**	**4**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**250**	**0,2**	**3,6**	77%	800	620	**SW**	↓	Sehr schöne Route in sehr gutem Fels mit einigen originellen Kletterstellen. Der allzu lange Quergang wäre gerechtfertigt, wenn die Austiegslängen was Besonderes wären, was sie aber nicht sind.	☺ 📷 S	Faudou	2017	**x**	**x**	**x**	>11:30	2019

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Mayreste	**Kombination: Tara-biscotage + Pour le meilleur**	**5**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1**	**160**	**0,2**	2,8	72%	800	620	**SW**	↓	Kombiniert man L1 bis L4 der "Tarabiscotage..." mit L4 und L5 der "Pour le meilleur...", so hat man eine 5-Sterneroute, mit logischer Linienführung und homogenen Schwierigkeiten. Der Übergang auf die "Pour le meilleur" erfolgt problemlos am Anfang der L5.	☺	Faudou, Clément	2014	**x**	**x**	**x**	>12:00	2024
	Mayreste	**Spitage pour tous**	**4**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1**	**140**	**0,2**	**3,0**	74%	800	620	**S**	↓	Schöne, aber etwas unspektakuläre Route in gutem Fels und mit guter Sicherung. Das Beste ist die L3 in typischem, grauen, wasserzerfressenen Fels. Der 3. Abseilstand nach 50 Metern war unauffindbar, was uns nach links zum 2. Stand der Spitage getrieben hat. Von dort noch 1x etwa 30 Meter abseilen auf ein Band in der Mitte von L1 von Spitage und dort losklettern.	☺	Dutel	2014	**x**		**x**	> 10:30	2021
	Mayreste	**Hermitte Cénobite**	**4**	**7b**	**6a+**	**1**	**1**	**250**	**0,2**	**4,5**	72%	800	590	**S**	↓	Neue, abwechslungsreiche Route entlang einer natürlichen Linie aus Verschneidungen und Überhängen. Wilde Umgebung, dafür bestens gesichert. Harmloses Klettern auf den Füßen bis auf die deutlich schwerere, nässekritische 7b-Länge. L1 bis L7, sowie L9 sind bis 11 Uhr im Schatten. Der Abseilstand R3 liegt etwa 5 Meter rechts von der Falllinie von R2 und ca. 45 Meter tiefer (nicht 55m wie angegeben).	☺ 💧	Elichabe, Faudou, Minassian	2019	**x**	**x**	**x**	> 11:00	2021
	Vernis	**Une Pincée de Ketchup**	**5**	**6c**	**6a**	**1**	**1**	**280**	**0,4**	**4,2**	79%	500	700	**O**	↓	Sehr gut gesicherte und abwechslungsreiche Plaisir-Route mit sehr schönen, oft ausgesetzten Kletterpassagen. Von unten bis oben ein einziger Klettergenuss. Effizientes, luftiges Abseilen am Ende des Zustiegs und ein schneller Abstieg.	☺	Faudou	2016	**x**	**x**	**x**	<13:30	2024
	Vernis	**Céréales Killer**	**4**	**7a**	**6b+**	**1**	**1-2**	**220**	**0,7**	**4,0**	75%	500	790	**O**	←	Sehr gute Route mit 3 herausragenden Seillängen L4, L6 und L7, mit L6 als schwerste (hart bewertet) und einer schlechten L5. Etwas inhomogen: 6a,6b,5c+,6c,5c,7a,6b+. Haken nicht überall optimal platziert. Zustieg an Fixseilen, beim Abstieg immer den Steinmännern und roten Punkten folgen.		Salvagiot	2015	**x**	**x**	**x**	<13:45	2019
	Vernis	**Les Portes de l'Oubli 1.Teil**	**3**	**>7b**	**6a+**	**1**	**1**	**190**	**0,4**	**3,8**	76%	500	660	**O**	↓	Sehr gut gesicherte bis übersicherte Route in teilweise unzuverlässigem Fels in einer eindrucksvollen Wand. Viele, noch neue Schlingen in unglücklich angebrachten Haken. Die Schwierigkeiten sind eher 6a+, 6c, >7a, 6a+, 6c, >7b, 6c.		Fedeli, Chenallet	2020	**x**	**x**	**x**	<13:00	2022
	Vernis	**Les Portes de l'Oubli 2.Teil**	**3**	**6c+**	**6a+**	**1**	**1**	**100**	**0,4**	**2,2**	67%	500	790	**O**	←	Anderer Charakter als der untere Teil der Route. Athletische Kletterei in rotem und grauem Fels an guten Löchern und Henkeln mit einer außergewöhnlichen L2. Abwechslungsreich und sehr gut gesichert.		Fedeli, Salvagiot	2022	**x**	**x**	**x**	<13:00	2023
	Vernis	**L'Instant Cruxial 2. Teil**	**4**			**1**	**1-2**	**125**	**0,6**	**2,2**	67%	500	790	**O**	←	5 Seillängen, davon die letzten drei außergewöhnlich gut. Steile Wandkletterei in allerbestem Fels.		Salvagiot	2017	**x**	**x**	**x**	<13:30	2023
	Vernis	**Vernis Vidi Vici** (oberen Teil, 8L)	**4**	**6b**	**6a+**	**1**	**1**	**180**	**0,6**	**2,8**	69%	500	790	**O**	←	Sehr schöne, perfekt gesicherte Route in sehr gutem Fels mit homogenen Schwierigkeiten um 6a+/6b. Erst in den letzten Seillängen ausgesetzt. Alle Stände komfortabel, meistens auf Bändern.	☺	Faudou	2021	**x**	**x**	**x**	<13:45	2022

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Galetas Haut	**Dans les Yeux d'Hervé**	**5**	**6c**	**6a+**	**1**	**1-2**	**190**	**0,6**	**3,0**	70%	650	900	**SW**	←	Die Route geht etwas hin und her auf der Suche nach dem perfekten Fels. Dieser wird auch gefunden und zusammen mt gut platzierten Sicherungen ist eine perfekte Route entstanden. Das Sahnehäubchen ist die ausgesetzte letzte Seillänge. Wunderschöne Umgebung mit schönem Zu- und Abstieg.	☺	Faudou	2015	**x**		**x**	>10:30	2018
	Félines (Le Col de l'Âne)	**La Bleue**	**5**	**6b+**	**6b**	**1**	**1**	**140**	**0,5**	**2,7**	62%	670	950	**S**	↓	Wunderbare, relative steile Route in bestem Fels, die fast zu schnell zu Ende ist. Unproblematisches Abseilen über die Route, auch mit 70m Einfachseil möglich.	☺ 💧	Salvagiot	2016	**x**	**x**	**x**	>11:30	2024
	Félines (Le Col de l'Âne)	**Les Bonnes Résolutions**	**5**	**6b**	**6a+**	**1**	**1**	**140**	**0,5**	**2,5**	60%	670	950	**S**	↓	Ebenso gut wie die Nachbarroute La Bleue. Hier passt einfach alles: der schöne Zustieg, eine Kletterei, die nicht besser sein kann, das Abseilen über die neu eingerichtete Abseilpiste zwei Meter rechts vom letzten Stand der La Bleue.	☺	Faudou	2016	**x**	**x**	**x**	>11:30	2024
	Moustiers St. Marie	**La Courchonade**	**3,5**	**6a**	**5c**	**1**	**1**	**200**	**0,5**	**2,3**	66%	650	720	**S**	←	Plaisirklettern mit einer Rundwanderung oberhalb von Moustiers (Hinweg auf dem Sentier Botanique, Rückweg auf der Via Romana). Der Fels ist eine Kalk-Sandsteinmischung, zwar etwas unzuverlässiger als der typische Verdonfels aber mit extrem guter Reibung. Viele geklebte Inox-Haken, bestens platziert.	☺	Faudou	2021	**x**	**x**	**x**	>9:00	2022
Hautes Alpes (F)	Cerces -Tour Termier	**Le Feu Sacré**	**5**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**280**	**1,1**	**5,0**	60%	2500	2800	**SW**	←	Zu Recht berühmt und vielbegangen: 300m nahezu perfekter Fels, gut abgesichert und mit schönem Abstieg und der Möglichkeit, Steinböcke zu sehen. Perfekt saniert!	📷	Cambon, Fiaschi	1987		**x**	**x**	>11:00	2010
	Cerces -Tour Termier	**Boucs en Stocks**	**5**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1**	**300**	**1,1**	**5,0**	60%	2500	2800	**SW**	←	Neu sanierte Route in bestem Tour Termier Fels ähnlich Feu Sacré. Viele lange, großartige Längen (L2,L4,L5,L6 und L8). Trotz des großen Bands im unteren Teil hat die Route luftiges Ambiente. Abseilen nicht ratsam, da kein Zeitgewinn, aber Abziehstress.	📷	Ghesquiers, Cambon	2004		**x**	**x**	>11:00	2021
	Cerces -Tour Termier	**Ponant Neuf - Feu Sacré Kombination**	**5**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**280**	**1,1**	**5,0**	60%	2500	2800	**SW**	←	Die ersten 4 L Ponant Neuf, dann Feu Sacré. Perfekt saniert mit goldenen Fixehaken	📷	Cambon, Fiaschi	1999		**x**	**x**	>11:00	2019
	Cerces -Tour Termier	**Ici mieux qu'en Face**	**4**	**7b**	**7a**	**1**	**2-3**	**230**	**1**	**5,2**	65%	2500	2750	**SW**	↓	Verhältnismäßig anspruchsvolle Route, deren erster Teil bis zum Band nicht so gut ist wie "L'usure du temps" , die aber im zweiten Teil aufgrund ihrer Ausgesetztheit punktet. L1, L2 und L8 weiter gesichert.		Rey	1991		**x**	**x**	>11:30	2011
	Cerces -Tour Termier	**L'Usure du Temps**	**5**	**7c+**	**6b**	**1**	**1-2**	**230**	**1**	**4,5**	62%	2500	2750	**SW**	↓	Sehr schöne Route, gut gesichert (bis auf leichte Passagen) und mit effektiver, aber nicht ganz unproblematischer Abseilpiste. Der Fels ist fast wie Gneis, später gibt's scharfe Tropflöcher. Durch einige Schotterbänder fehlt der Tiefblick. Außergewöhnlich sind L3, L5, L6. Die L6 ist eher überbewertet.	📷	Desseux	2005		**x**	**x**	>11:30	2017
	Cerces -Tour Termier	**Marmotta Impazzita**	**3,5**	**6c**	**6b**	**1**	**1**	**250**	**1**	**4,2**	57%	2500	2750	**SW**	←	In der L4 5 Haken hoch bis auf das 2. Band, dann ca. 20m nach links bis zu einzelnem Haken (Stand); weiter ca. 8m nach links und dort über gefährlich aussehenden Block mit Haken zum Stand zur L5. Abstieg am besten zu Fuß. Saniert.		Gally	1997		**x**	**x**	>12:00	2015

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Cerces-Pic de l'Aigle	**La Princesse de Feu**	4	6c+	6b+	1	2	280	0,3	6	88%	2410	2480	SW	←	Bester Fels mit vielen vertikalen Strukturen, kompliziert zu klettern. Ohne große Tiefblicke. SL2 und SL3 zusammenlegen, 1. Haken in SL3 A0 (Fels brüchig und sehr schwer). Genial kurzer Zu- und Abstieg wenn man am Militärcamp parkt.		Mussatto	2009		x	x	>12:00	2015
	Cerces-Pic de l'Aigle	**Carpe Diem**	4	7a+	6b	1	1-2	210	0,3	4,3	80%	2410	2460	SW	←	Etwas gesuchte Route in bestem Fels. Die letzte Länge als schwerste der Route wurde von oben eingebohrt und ist etwas schlechter gesichert als alle anderen. Interessante Kletterpassagen, teilweise komplizierte Tritttechnik an vertikalen Felsstrukturen.		Deléglise	2008		x	x	>11:30	2016
	Cerces-Pic de l'Aigle	**Maelstrom**	4	7a	6b	2		210	0,3	5	83%	2410	2470	SW	←	Für hier typische vertikale Griff- und Trittstrukturen mit teilweise weiteren Hakenabständen. L2 Schrofenquergang mit 3 Haken. L5 und L6 etwa gleich schwer (6c+). L7 in rotem, schmerzhaftem Nadelfels, ansonsten guter grauer Fels. Abseilen ist möglich, aber besser ist der bequeme Abstieg.		Deléglise	2011		x	x	>12:00	2019
	Vallon de la Moulette - 1ère Tour	**Moulinsart (6 SL)**	4	7a	6a+	1	2	190	2	4	50%	2100	2430	W	↓	Der Zustieg kann mit einem ebike auf ca. 1 Std. verkürzt werden. Schöne, aber etwas eintönige Kletterei mit 2 kurzen, kniffligen Schlüsselstellen. Sehr guter Fels, wenn auch nicht so kletterfreundlich wie am Tour Termier oder am Roche Robert, in einer wunderschönen einsamen Umgebung. Problemloses 3-maliges Abseilen nach 6 Seillängen.	📷	Cambon, Ghesquiers	2006		x	x	>12:00	2024
	Cerces-Tête de Colombe-Ecaille	**Encore du Dévers**	5	7a+	6b	1	1	250	1,3	5,5	60%	1880	2550	W	↓	Außergewöhnlich gute Route: bester Fels, abwechslungsreich, steil, Tiefe, großes Ambiente und stressfrei nach der Sanierung 2016. Perfekte Abseilpiste. Sehr dem Wind ausgesetzt. Die Originalbewertung ist teilweise hart.	T 📷	Cambon	1986		x	x	>12:00	2017
	Cerces-Aiguillette du Lauzet	**Vendanges Tardives**	4	6c	6a	1	2	250	1,5	4,5	52%	1710	2300	W	↓	Sehr schöne Route in überwiegend sehr gutem Fels mit einer außergewöhnlichen L3. Saniert. Unkomplizierter, aber längerer Zu und Abstieg über den Klettersteig empfohlen (die kürzere direkte Variante ist unangenehm und schwer zu finden). Beim 1. Abseilen nach ca. 30m etwas rechts halten für den schwer zu findenden Stand abseits der Route Bébert Sur Prises.		Giraud, D. et P. Raymond	1995		x	x	>12:00	2023
	Cerces-Aiguillette du Lauzet	**Vanessa**	4	6c	6b	1	2	170	1,3	4	52%	1710	2300	W	↓	Schöne Plattenkletterei in gutem, grauem Fels mit z.T. Reibungskletterei. Ein Grasband nach der 3. Seillänge unterbricht Kletterfluss und zerstört die Tiefe. Saniert 2009. Oft weite Hakenabstände im leichten Gelände. Old-school-Bewertung im Cambon-Führer.	📷	Marie-Jo, Chantriaux, Paret	1987		x	x	>12:00	2019
	Cerces-Roche Robert	**A la Recherche de Peter Pan**	5	7a	6a+	1	1	140	0,5	2,5	59%	1750	2050	SW	↓	Steile, sehr gut gesicherte Plaisirroute in bestem rot-gelben Fels.	☺ 📷	Bazet, Giraud	1994		x	x	>12:00	2024
	Cerces-Roche Robert	**Hélène et les Garçons**	3,5	6b	6a	1	1	160	0,5	2,5	59%	1750	2050	SW	↓	Nicht schlecht, aber weniger abwechslungsreich und exponiert als die benachbarte "Peter Pan". Gleiche perfekte Abseilpiste wie die "Peter Pan".	☺	Bazet, Giraud	1994		x	x	>11:00	2024
	Cerces - Contreforts De Roche Robert	**Tête de Cuvée**	5	7a+	6a	1	2	140	0,5	2,5	64%	1750	1980	SW	←	Abwechslungsreiche Route in allerbestem Fels mit einer kurzen schweren Passage in L2. Unproblematischer Abstieg zrück zum Wandfuß.	☺ 📷	Faure, Giraud, Raimond	1997		x	x	>12:00	2024

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Cerces - Contreforts De Roche Robert	**Du Miel et des Abeilles**	**3**	**6a**	**5c**	**1**	**1**	**150**	**0,5**	**2,5**	58%	1750	1980	**SW**	←	Nette Kletterei mit vielen Reibungsstellen in sehr gutem Fels, viele Begehungsspuren. Saniert. Es gibt 2 nahe beieinander liegende Einstiege, die zur sichtbaren Linksquerung führen.		Giraud, Faure, Rougegré	1997		**x**	**x**	>12:00	2023
	Cerces-3. Tour de Queyrellin	**Les Dents de Cyrielle**	**5**	**7a**	**6b+**	**1**	**2**	**360**	**1,8**	6	56%	1870	2560	**W**	↓	Eindrucksvolle Route in einem einsamen, sehr schönen Hochtal. L3 und L9 sind die Highlights, die anderen bis auf L1, L4 und L10 sind ebenfalls lohnend mit vielen interessanten Kletterstellen. Saniert ca. 2009, oft weiter gesichert, viele Passagen obligatorisch. Am Ende der L9 gibt es jetzt 2 zusätzliche Normalhaken, so dass ein Friend überflüssig ist. Abseilzeit ca. 1,5 Std.	📷	Chantriaux	1992		**x**	**x**	>12:00	2016
	Écrins-Paroi Rouge de Belliou	**Stofer-issime**	**3,5**	**6c+**	**6b**	**1**	**1**	**110**	**0,2**	**2,75**	77%	1550	1600	**S**	↓	Steile, sehr gut gesicherte Granitroute, wobei L1 und L2 typische Granitkletterei ist. L3 großartig, steil, ähnlich wie im Kalk zu klettern. Das Grasband nach L3 zerstört die Tiefe. 3x effizientes Abseilen.		Cambon	2004		**x**	**x**		2019
	Tenailles de Montbrison	**L'Infini Péril de la Volupté**	**4**	**6c**	**6b**	**1**	**2**	**320**	**1**	**6**	64%	1720	2240	**SO**	←	Großartige Routenkombination, die hauptsächlich dem Verlauf der Infini Patience folgt, aber auch die schönsten Längen von 3 weiteren Routen hinzunimmt. Es ergibt sich eine sehr direkte Linie mit fast nur perfektem Fels und 5 (von 11) außergewöhnlichen Seillängen. Leider stört das Abseilen nach der L6. Komplett saniert zwischen 2001 und 2010. Hart bewertet und mit weiteren Hakenabständen wo's leichter ist.	📷	Cambon, Ferrera, Ravel, Fiaschi	1984	**x**	**x**	**x**	<14:30	2017
	Tete d'Aval	**Ranxérox**	**4**	**7a**	**6b**	**1**	**1-2**	**550**	**1,3**	8,2	65%	1500	2000	**S**	←	Berühmte Route mit zwei Teilen. Um die volle Länge zu verkürzen kann man entweder den oberen Teil weglassen oder unten auf einem Band in die Route queren.		Cambon, Ferrera	1981	**x**	**x**	**x**		2011
	Gorges de la Biaysse	**Plouf dans l'eau**	**4**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**100**	**0,2**	**1,8**	77%	940	960	**N**	←	Sehr schöne Route mit einigen interessanten Kletterstellen. Sie ist kurz und mit nur 10 min Zustieg eignet sie sich bei instabilem Wetter oder Zeitknappheit. Die Route beginnt schon gut in granitartigem Fels mit einer athletischen Dachstelle und endet spektakulär mit einem großen Rissüberhang, der viel leichter ist als er aussieht.	☺	Cambon	2010	**x**	**x**	**x**		2021
	Gorges de la Biaysse	**Cool à Pic**	**2**	**6b**	**6a**	**1**	**1-2**	**100**	**0,2**	**1,8**	76%	940	960	**N**	←	Deutlich schlechter als die benachbarte Plouf mit schlechterem Fels, Vegetation und Erde. Wählt man für die L4 die Ausstiegsvariante nach rechts über das Dach, dann hat man einen versöhnlichen Abschluß.		Fiaschi	2009	**x**	**x**	**x**		2021
	Poire de l'Ailefroide	**Ils y passeront tous**	**4**	**6b**	**6a**	**1**	**1**	**200**	**0,3**	**3**	65%	1580	1600	**O**	↓	Schöne, gut gesicherte Granitroute mit Ausnahme der Reibungs L3, die einem weiten Runout (D2-3) enthält. Zentral ist die großartige L4 in einer schwarzen Wand entlang einer steilen, ansteigenden Querung an positiven kleinen Leisten. Trotz direkter Abseilpiste ist Seilsalat vorprogrammiert. Zustieg über die Tyrolienne auf Höhe der Poire, ansonsten ca. 45 Minuten von Ailefroide.	📷	Cambon	2003		**x**	**x**	< 13:30	2021
	Poire de l'Ailefroide	**La Part des Anges**	**3,5**	**6b**	**6a**	**1**	**2**	**220**	**0,3**	**4**	74%	1580	1600	**O**	↓	Viel Reibungskletterei in einer eindrucksvollen schwarzen Wand. Einige schöne steile Passagen. Perfekte Abseilpiste. Kurzer Zustieg über die Tyrolienne.	S	Cambon	2012		**x**	**x**	< 13:30	2024

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Parois de Lys	**L'Envolée Royale**	2	7b	6b+	1	1	190	0,3	3,5	68%	1800	1950	SO	↓	Diese Route sieht besser aus als sie ist mit teilweise schlechtem Fels (2. Dach) und im oberen Teil dreckig. Aber gut gesichert, abwechslungsreich und ab dem zweiten Dach sehr ausgesetzt.		Rolland		x	x	x	< 15:00	2011
	Parois de Lys	**Rouge Désir**	3	7a+	6b	1	1	100	0,3	2,5	61%	1800	1900	SO	↓	Gut gesicherte (bis auf den Beginn der L3) schöne, kurze Route bis auf die letzte L4.		Rolland	2007	x	x	x	< 15:00	2010
	Parois de Lys	**Les Vacances Chez Mémé**	2	7b	6b	1	1	180	0,3	3,4	67%	1800	1900	SO	↓	Wenig Ambiente, Fels manchmal etwas brüchig oder dreckig.	💧	Moulin		x	x	x	< 15:00	2015
	Parois de Lys	**Le Haut Dans le Gaz**	4	7a	6b	1	1	180	0,3	3,5	68%	1800	1900	SO	↓	Sehr gute Route. Bis auf den Bandbereich nach der L4 überall bester, kletterfreundlicher Fels mit plaisirmäßiger Absicherung. Schlüsselstelle ist das Dach in L5. Spektakuläres Ende in L7. Etwas brüchige L8 gemeinsam mit den 2 Routen, von links kommend, als Zugang zum Abseilstand.	☺	Rolland	2007	x	x	x	< 15:00	2019
	Parois du Ponteil	**l'Araignée**	3	6b+	6a+	1	1	170	0,2	2,2	71%	1450	1500	SO	↓	Über 40 Jahre alte, klassische Route, die dementsprechend poliert ist. Steil und abwechslungsreich mit einigen originellen Stellen.		Rolland	1974	x	x	x	< 15:00	2021
	Parois du Ponteil	**Yakafocon**	5	6c	6b	1	1	180	0,2	3	78%	1450	1500	SO	↓	Yakafocon ist eine kurze Mehrseillängenroute, wie man sie sich wünscht: steil, abwechslungsreich, ausgesetzt mit homogenen Schwierigkeiten in meist sehr gutem Fels. Die L2 ist mit D2 zu bewerten. Die Boulderstellen in der L1 und der L4 haben mit den offiziellen Schwierigkeiten nichts zu tun. Unbedingt einen Fotoapparat mitnehmen.	📷	Fiaschi	1972	x	x	x	< 15:00	2021
	Parois du Ponteil	**Magic Line**	3	7a	6b	1	1	200	0,2	3,5	65%	1450	1500	S	↓	Steile Mehrseillängen-Klettergartenroute in ungewöhnlichem Fels. Ein Band nach einer langen leichten Länge zerstört die Ausgesetztheit. Hart bewertete Einzelstelle. Sicher nicht ED!		Rolland	1978	x	x	x	<17:00	2010
	Tete de Gaulent	**Tomahawk**	4	7a+	6c	1	1-2	150	1,3	3	55%	1980	2570	S	↓	Gute Route in wunderschöner Umgebung mit z.T. extrem scharfen roten Fels. Die L1 hat teilweise geschlagene Griffe. Langer, ruppiger Fahrweg.		Ferrera	1996		x	x		2011
Vercors (F)	Presles	**Rêves de Péluche**	3	7b	6c	1	2	180	0,5	4,5	69%	550	700	SO	↓	Für Presles ziemlich viel Vegetation und Fels nicht ganz so gut. Hart bewertet. 6a+,6b+,6c+,6b,6c,6b,7a+.		Beatrix	1991	x		x		2010
	Presles	**Le Droit Chemin**	4	7a+	6b	1	1	250	0,6	4,5	63%	800	800	SO	⭳	Athletisches Klettern in bestem Fels. Einzelstelle.	☺ 💧	Beatrix		x		x		2010
	Presles	**Singes en Hiver**	4	7a	6b+	1	1-2	250	0,6	5,3	85%	750	600	SO	←	Abwechslungsreiches Klettern, meist in rotem Fels. Schwierigkeit in der letzten Länge.		Beatrix	1990	x		x	< 13:00	2010
	Presles	**Vue de l'Exterieur**	5	7a	6c	1	1-2	200	0,5	3,8	79%	750	600	S	←	Sehr gut und abwechslungsreich mit athletischen Passagen, tolle L5.	T	Beatrix	1990	x		x		2010
	Presles	**L'Eclair me Dure**	4	7b	6c	1	2	200	0,5	4,3	81%	750	600	S	←	Verdoneske Route!		Beatrix		x		x	> 10:30	2002
	Presles	**Un Doigt de Passion**	4	7a	6b	1	1-2	200	0,5	3,7	79%	750	600	S	←	Leider schon etwas abgespeckt.		Beatrix		x		x	>10:30	2002
	Presles	**Piri**	3	7a+	6b	1	1	200	0,5	4,3	81%	750	600	S	←	Ziemlich abgespeckt.		B.Fara	1980	x		x		2002

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
Vallee de l'Arve (F)	Maladiere	**Noli me Tangere**	**5**	**7a+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**270**	**0,7**	**5,5**	71%	960	900	**W**	↓	Hervorragende, sehr abwechslungsreiche Route in unterschiedlichen Gesteinsarten. Außer, dass die L9 etwas flechtig und dreckig ist und eine Autobahn-Mautstation sich direkt unterhalb von Maladière befindet, gibt's nichts zu meckern.	📷	Piola	1995	**x**	**x**	**x**	>13:30	2012
	Maladiere	**Magic Line + Indiana Jaune**	**4**	**6c**	**6b**	**1**	**1-2**	**250**	**0,7**	**4**	63%	960	920	**W**	↓	Schöne Kombination mit den ersten 3 Längen der Magic Line, danach Indiana Jaune, der Klassiker an diesem Massiv, wo Piola die sehr abgespeckten Tritte und Griffe kunstvoll mit Sika "depatiniert" hat.		Piola + Bouvard	1994	**x**	**x**	**x**	>13:00	2018
	Maladiere	**Divine Comédie**	**3**	**6c+**	**6b+**	**2**	**1-2**	**105**	**0,7**	**3,5**	67%	960	1030	**SW**	↓	Homogen schwere, komplizierte und hart bewertete Route. Kaltstart in etwas brüchigem Fels. Sehr schöne L3 mit der Schwierigkeit am Ende. Die L4 besteht aus vielen seltsamen, komplizierten Zügen. Die L5 wird kaum geklettert, noch altes Hakenmaterial.		Périllat	1986	**x**	**x**	**x**	>11:30	2018
	Balme	**Realite non Ordinaire**	**3**	**7b**	**6c**	**1**	**2**	**160**	**0,3**	**3,5**	72%	650	700	**SW**	↓	Mittelmäßige, abgespeckte Route. In L4 den Rechtsquergang klettern, nicht gerade hoch!		Périllat	1985	**x**	**x**	**x**		2012
	Les Vuardes	**Vertiges de l'Oubli**	**5**	**6c+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**240**	**0,2**	**4,5**	81%	1590	1370	**SO**	↓	Sehr gute, abwechslungsreiche, steile klassische Route in ausgezeichnetem Fels. In L4 am 2.Haken Gefahr, dem Sichernden auf den Kopf zu fallen. Reparierte Zufahrt, dadurch nur 10 Min. Zustieg.	📷	Barreras	1984	**x**	**x**	**x**		2012
	Les Vuardes	**Quand on Tue le Cochon**	**4**	**7b+**	**6c**	**1**	**2**	**280**	**0,2**	**6**	82%	1590	1380	**SO**	↓	Großartige Route mit hohem Erlebniswert, trotz schlechter L1 und teilweise etwas staubigen und flechtigen Fels. Keine Rückzugsmöglichkeit und oft obligatorisch gebohrt. Saniert 2005.		Bouvard	1986	**x**	**x**	**x**	<15:30	2012
	Les Vuardes	**L'Air du Temps**	**3**	**7a**	**6b**	**1**	**1-2**	**270**	**0,2**	**5**	82%	1590	1400	**SO**	↓	Schöne, hart bewertete Route in überwiegend gutem Fels. Die letzten drei Längen sind identisch mit der Route Dérive. Saniert 2007.		Barreras	1987	**x**	**x**	**x**	<15:30	2018
	Aravis, Gramusset	**Zauberberg**	**5**	**7a**	**6b+**	**1**	**2**	**190**	**1,5**	**3,5**	50%	1700	2250	**SW**	↓	Kurze, anspruchsvolle, hart bewertete Route in bestem Fels. Vergleichbar mit der Opera Vertical im Hochkönig.	T	Piola	1994		**x**	**x**	>11:00	2012
	Aiguilles Rouges, Pain de Sucre	**A Bigger Bang**	**5**	**7a**	**6c**	**1**	**2**	**280**	**1,8**	**6**	54%	1950	2350	**SO**	↓	Elegante, eindrucksvolle Route in bestem Gneiss mit kantigen Griff- und Trittstrukturen in großartigem Ambiente mit Blick auf das Mont Blanc Massiv. Anspruchsvolle L1 und schwere L5 mit einer Crux an kleinsten Griffen und Tritten. Das Abseilen über die Route geht besser als man befürchtet.	📷	de Montjoye, Sharp	2007		**x**	**x**	<15:00	2018
	Aiguilles Rouges, Le Brévent	**La Fin de Babylone**	**5**	**6b+**	**6a**	**1**	**1-2**	**220**	**0,5**	**3,17**	84%	2525	2300	**S**	←	Beliebte Route in bestem Gneiss mit exzellenter Reibung: einfach zu klettern, grandioser Blick auf den Mont Blanc und kurzer Abstieg, wenn man mit der Bahn bis zum Brévent-Gipfel fährt. Etwas länger ist der Zustieg von Planpraz aus (2000m), dann insgesamt 50 Minuten bis zum Einstieg.	T ☺ 📷	Piola	2007	**x**	**x**	**x**		2018
Valle Aoste (IT)	Pilastro Lomasti	**Sylvie**	**5**	**8-**	**7**	**1**	**1**	**200**	**0,8**	**3,7**	61%	350	600	**SW**	↓	Unterhaltsame Route in bestem, ziemlich steilem Granit.	☺	L.Castiglia	1985	**x**		**x**		2012
Urner Alpen (CH)	Wenden Reissend Nollen	**Millenium** (bis zum Band)	**5**	**7b**	**6c**	**1**	**1-2**	**330**	**2**	6,3	56%	1600	2400	**S**	↓	Grandiose Route in Bombenfels ähnlich dem des Hochkönigs. Zustieg nicht ungefährlich, für die letzten 50 Hm auf Fixseile rechts achten! (4),5c,5a,5c+,6c+,7a+,6c,6b+,6c+,6c [7a,6b+,7b,6a+,5c, 6b].	📷	Ochsner	1999		**x**	**x**		2009

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
Sarcatal (IT)	Colodri	**Sotto Vuoto**	**4**	**7b**	**6c**	**1**	**1**	**150**	**0,3**	**3,3**	75%	90	190	**SO**	←	Steiles, athletisches Klettergartenvergnügen in einer Mehrseillängenroute. Kaltstart, eventuell zweiten Haken vorhängen.		Calza	2002	**x**	**x**	**x**	<15:00	2011
	Colodri	**Via Giovanni Segantini**	**5**	**7a**	**6c**	**1**	**1-2**	**280**	**0,2**	**6,8**	88%	90	120	**O**	←	Abwechslungsreich, homogen und steil, Fels noch neu. Die L5 ist ein außergewöhnlicher 30m Handriß. Einige falsch positionierte Haken, hart bewertet, so schwer wie Zanzara.	T	M. Antonini G. Calzà	2008	**x**		**x**	<14:00	2011
	Colodri	**Zanzara**	**4**	**7a+**	**6c**	**1-2**	**2**	**300**	**0,1**	**6**	87%	90	110	**O**	←	Berühmte Route, im unteren Teil bereits sehr abgespeckt. L3 und L5 sind unangenehm gesichert. Die alten 8mm Bohrhaken sind zwar mittlerweile durch 10mm Bohrhaken ersetzt, diese altern aber auch schon wieder.	💣	Zanolla, Bassi	1983	**x**		**x**	<14:00	2014
	Pian dela Paia / Dain	**Genoma**	**2**	**6c+**	**6a**	**1**	**1**	**350**	**0,5**	**4,5**	68%	150	250	**SO**	←	Die Route beginnt ganz gut und wird dann nach oben hin immer schlechter und langweiliger. Langer botanischer Ausstieg.	❀	Maceri	2000	**x**		**x**		2006
	Pian dela Paia / Dain	**Il Volo dell Air-one Cenerino**	**3**	**7a+**	**6a+**	**1**	**1**	**350**	**0,6**	**4,8**	75%	150	250	**SO**	←	Nicht unInteressante, kurzweilige Route in meist gutem Fels, bis auf die etwas brüchige Sl an der Kante.	☺	Filippi	2007	**x**		**x**		2009
	Transat-lantico	**Il Delta di Venere**	**4**	**6c**	**6b**	**1**	**1**	**100**	**0,3**	**2**	65%	250	360	**O**	↓	Kurze, steile und übersicherte Plaisirroute in bestem Fels. Routenbeginn auf einem Vorbau, Name angeschrieben.	☺	Galvagni	1995	**x**	**x**	**x**	<13:00	2016
	Transat-lantico	**Onanator**	**4**	**7c**	**6b**	**1**	**1**	**100**	**0,3**	**2,5**	69%	250	360	**O**	↓	Kurz und nicht besonders homogen mit einer sehr schweren 5m-Passage am Ende der L3. Einstieg über Mururoa, dann eigenständige Linie mit einer sehr schönen L4.		Gerwald	2003	**x**	**x**	**x**	<13:30	2016
	Cima alle Coste - Lo Scudo	**Nuvole Bianche**	**3**	**6c**	**5c**	**1**	**2**	**300**	**0,5**	**4**	69%	200	380	**SO**	↓	Die ersten 4 Längen bis zum 1. Band sind noch interessant mit sehr gutem Fels. Danach wird es immer langweiliger und der Fels wird schlechter und flechtig. Abbruch nach L6. Im leichten Gelände weit gesichert, die schwerste L3 ist übersichert. Gute Abseilpiste.		Bazzanella, Filippi	1994	**x**	**x**	**x**	< 14:30	2018
	Mandrea	**Soleado**	**4**	**7b**	**6a**	**1**	**1**	**350**	**0,3**	**6,3**	83%	320	400	**SO**	←	Lang und abwechslungsreich, übersichert, sonnig. Schwere L9, da unübersichtlich in nach unten geschichtetem Fels. Abstieg ca 1h.	☺	Banai, Filippi	2004	**x**		**x**	<16:00	2014
	Mandrea	**Pagliaccio Ridi**	**4**	**7a**	**6a**	**2**	**1**	**240**	**0,3**	**5,0**	80%	320	440	**SO**	←	Schöne, abwechslungsreiche, homogene Kletterei in bestem Fels (bis auf die erste und vorletzte Länge). Kaum Begehungsspuren. Noch mit 8mm-Originalbohrhaken, dafür übersichert. Die 6. und 7. L und die 8. und 9.L kann man zusammenlegen.	☺	Maghella	1996	**x**		**x**	<14:30	2020
	Mandrea	**Romantica**	**2**	**6c**	**5c**	**1**	**1**	**280**	**0,3**	**4,5**	78%	320	440	**SO**	←	Route in gutem, bereits poliertem Fels. Abwechslungsreich, jedoch ohne Tiefe und mit viel Hin- und Her. Sehr gut gesichert mit einem Mix aus verschiedenen Bohrhaken. L1 und L2 kann man gut zusammenlegen.	☺ S	Filippi	1999	**x**		**x**	<15:00	2019
	Piccolo Dain	**Dudaev**	**4**	**7c**	**7a**	**1**	**2**	**220**	**1**	**5,3**	75%	250	450	**S**	←	Eindrucksvolle, steile und anspruchsvolle Route in meist gutem Fels. 6c,6c+,7b,6b,7b+,7c.		Bonvecchio	1995	**x**		**x**		2009
	Rupe di Santa Massenza	**Il Piccolo Principe**	**4**	**7a**	**6a+**	**1**	**1**	**150**	**0,3**	**3,5**	77%	550	600	**O**	←	Abwechslungsreiche und sehr homogene Route mit vielen interessanten Kletterstellen. Einiges an künstlichen und geklebten Griffen in ansonsten gutem Fels. Keine Tiefe wegen der vielen Bänder.	☺	Galvagni	1999	**x**	**x**	**x**	<14:00	2018

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Rupe di Santa Massenza	**Dorian Gray**	**4**	**7b**	**6b**	**1**	**1**	**200**	**0,3**	**3,75**	78%	550	600	**O**	←	Steile, eng gesicherte Ausdauerkletterei, ideal als Trainingsroute. Nahe einer 5-Sterne Route in gutem Fels, wären nicht die Schwachstelle (5a) in Wandmitte und die 2 A0-Haken in der vorletzten Seillänge, die für eine freie Begehung ungünstig platziert sind.		Galvagni	2000	**x**	**x**	**x**	<14:00	2016
	Rupe Secca	**Totem e Tabu**	**3**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**180**	**0,1**	**2,7**	76%	100	110	**O**	←	Keine schlechte Route in gutem Fels (trotzdem Sika-Griffe). Etwas kurze Seillängen. 5a,6b, 6b u.6c zusammen, 7a, 6b+ 6c(hart bewertet).		Galvagni	2004	**x**	**x**	**x**	<13:30	2009
	Rupe Secca	**Mescalito**	**4**	**7a**	**6b**	**2**	**2**	**200**	**0,1**	**4**	82%	100	110	**O**	←	Teilsanierter Klassiker. Abwechslungsreich mit einer fantastischen L6. Viele manipulierte und geschlagene Griffe. Gut gesichert im Schweren, sonst größere Abstände. Klemmkeile/mittlere Friends für die L1 und L2 sind eventuell nützlich.		Vettori	1982	**x**	**x**	**x**	<13:30	2011
	Rupe Secca	**Styria**	**3**	**7a**	**6b**	**1**	**1**	**200**	**0,1**	**3,5**	80%	100	110	**O**	←	Keinesfalls schlecht, aber es gibt bessere Routen an der Rupe Secca.		Gregoritsch	1994	**x**	**x**	**x**	<13:30	2014
	Rupe Secca	**Passi Falsi**	**4**	**7a**	**6b+**	**1**	**1**	**200**	**0,1**	**3**	78%	100	110	**O**	←	Bis auf die erste Länge großartig und mit das Beste an der Rupe Secca: abwechslungsreich, guter Fels, kaum abgespeckt und eine gewisse Tiefe. 4, 6b, 6c+, 6b+, 6c+, 7a, 6b+		Calzà	1996	**x**	**x**	**x**	<13:30	2014
	Rupe Secca	**Via Pan**	**4**	**7b**	**6b+**	**2**	**2**	**200**	**0,1**	**3,7**	81%	100	110	**O**	←	Eindrucksvolle, teilweise athletische Route mit großartigen Stellen, aber auch ein paar Schwächen. Route vermutlich aus schon bestandenen Seillängen zusammengesetzt. 6c+, 7a, 7a, 7b, 7a+, 7a, 5c.		Semmel	2004	**x**	**x**	**x**	<13:30	2008
	Rupe Secca	**Ricci e Capricci**	**4**	**7a**	**6c**	**3**	**2**	**150**	**0,1**	**3**	86%	100	110	**O**	←	Schöne Route in bestem Fels, jedoch in den schweren Passagen schon stark poliert. Bis auf die Stände und der sanierten L1 alte, teilweise verrostete 8mm Bohrhaken.		Calzà	1992	**x**	**x**	**x**	<13:30	2022
	Monte Colt	**Re Mida**	**3**	**7b+**	**6b+**	**1**	**1**	**130**	**0,5**	**3**	79%	310	300	**O**	←	Steile, kurze Kletterei in rotem Fels. Für einen sauberen Durchstieg müssen die L2 und L3 zusammengelegt werden. 6a,7a+,7b+,6b,6b,6b+.		Mantovani	1998	**x**	**x**	**x**	<14:00	2014
	Monte Colt	**Il Grande Fratello**	**4**	**6c+**	**6a**	**1**	**1**	**120**	**0,6**	**2,25**	71%	310	290	**O**	←	Bestens gesicherte Kletterei in sehr gutem Fels. Außergewöhnliche L5. Nicht saniert	☺	Galvagni	1996	**x**	**x**	**x**	<14:00	2019
	Monte Colt	**Vento Caldo del Sud**	**4**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**110**	**0,5**	**1,7**	68%	310	300	**O**	←	Sehr schöne Plaisirroute, leider sehr kurz.	☺	Mantovani	1995	**x**	**x**	**x**	<14:00	2014
	Monte Colt	**Nemesi**	**4**	**6c**	**6a**	**1**	**1**	**120**	**0,5**	**2**	71%	310	300	**O**	←	Kleingriffiger Kaltstart, dann technische und variable Kletterei mit einem luftigen Ausstieg. Leider etwas kurz.	☺	Mantovani	1996	**x**	**x**	**x**	<14:00	2014
	Parete San Paolo	**Via Penelope**	**3**	**6c**	**6b**	**1**	**2**	**170**	**0,3**	**2,75**	80%	120	130	**O**	←	Klassiker, der schon etwas abgeklettert ist und im leichteren Gelände weite Hakenabstände hat. Einige Haken sind trotz Sanierung nicht optimal platziert. Bombenfester Fels mit sehr schönen L1, L4 und L6, aber leider keine Tiefe und viel Vegetation. Je 20 min Zu- und Abstieg, wenn man in Ceniga parkt	☺ ❀	Mantovani	2004	**x**	**x**	**x**	<14:30	2021
	Parete San Paolo	**Via Pantarei**	**4**	**6b+**	**6a**	**1**	**1**	**160**	**0,3**	**2,5**	83%	120	130	**O**	←	Sanierte, abwechslungsreiche Route in bestem Fels mit wenig Vegetation, aber kaum Tiefblicke. Die vielen Begehungsspuren stören kaum. Je 15 Minuten Zu- und Abstieg, wenn man optimal parkt (1. große Parkbucht rechts nach der Ponte Romana).	☺	Galvagni, Filippi	2004	**x**	**x**	**x**	<14:30	2022

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Parete San Paolo	**Via Spiderman (z.T.)**	**2**	**7a**	**6a**	**1**	**1-2**	**210**	**0,1**			120	130	**O**		Nach einer schweren und schon abgespeckten, aber dennoch schönen 1. Seillänge folgen 2 verdreckte, flechtige Längen. Deshalb Abbruch.		Schnitzer et.al.	2009	**x**	**x**	**x**	<15:00	2021
	Castel Presina - Monte Cimo	**Una Via per Zeno**	**3**	**7a**	**6a**	**1**	**1**	**160**	**0,5**	**2,7**	77%	850	650	**SO**	←	Gute Route in rotem Fels, der an die Calanques erinnert und manchmal etwas brüchig ist. Teilweise absurd übersichert. Von Arco etwa 70km.	☺	Vidali	2007	**x**	**x**	**x**	<15:00	2015
Dolomiten (IT)	Brenta - Corna Rossa	**Zordano**	**4**	**6c**	**6b**	**1**	**1**	**250**	**1,3**	**4,5**	59%	1513	2100	**W**	←	Bis auf wenige Schönheitsfehler (L1 und L4 mit viel Gras und die schlechte Ausstiegslänge) eine tolle Route in bestem schwarzen Dolomitgestein. Gut gesichert, auch wenn einige Haken falsch positioniert sind. Mit dem bequemen Zu- und Abstieg ergibt sich ein perfekter Klettertag, ohne Hüttenaufenthalt und den für die Brenta typischen langen Zustiegen.	☺	Vidi, Beltrami	2004		**x**	**x**	>12:00	2018
	Brenta - Castel Alto dei Massodi	**Sendero Luminoso**	**4**	**6c**	**6b**	**1**	**1-2**	**250**	**0,8**	**4**	58%	1430	1750	**O**	↓	Unglaublich guter schwarzer Dolomitfels von L1 bis L5, danach etwas schlechter. Die L1 ist gleich die schwerste Länge. Möglichkeit, den Ausgangspunkt Rifugio Croz dell'Altissimo mit dem Taxi Jeep zu erreichen.	☺ 💧	Zanetti, Scoz	2004		**x**	**x**	< 13:00	2018
	Lastoni di Formin	**Super Tegolina**	**4**	**6c+**	**6b**	**1**	**1-2**	**290**	**1**	4,8	66%	1900	2100	**NW**	↓	6b,6c,6c,6c,6b,6a,5+,6b.	▼	Piardi	1999		**x**	**x**		2009
	Tofana, Castelletto	**Pacchia**	**3**	**6c+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**210**	**1,2**	**4**	55%	2000	2400	**NW**	←	Mittelmäßige Route in nicht perfektem Fels (L3), aber in grandioser Umgebung. Manche Haken sind schwer anzuklettern.		Sterni	2003		**x**		>14:00	2011
	Große Zinne	**ISO 2000**	**4**	**7a+**	**6c**	**2**	**2**	**270**	**0,8**	6	72%	2300	2500	**N**	↓	Sehr ausgesetzt und top Ambiente; Fels typisch für die Zinnen: mittelmäßig, aber leicht zu klettern. Schreckliche L1, dann immer besser. Optionen: Comici weiterklettern oder abseilen nach L9.	📷 💧	Astner, Brugger	1998		**x**			2012
	Kleine Zinne	**Perlen vor die Säue (Gelbe Mauer)**	**5**	**7a+**	**6c**	**1**	**1-2**	**300**	**0,5**	7,5	81%	2300	2500	**S**	↓	Unkompliziertes, steiles Klettern, manchmal etwas brüchig, aber geniale Linienführung und tolle Umgebung. Route für die sich die hohe Mautgebühr lohnt.	📷	Albert	1996		**x**	**x**	>9:30	2008
	Rienzwand	**Hat Spass gemacht**	**5**	**6b+**	**6a+**	**1**	**1-2**	**550**	**1,2**	**6,25**	64%	1440	1800	**NW**	←	Schöne, sehr lange Route in gutem Fels. In der vorletzten L13 nicht den falschen Kamin erwischen! Ausstieg auf Latschenfeld mit spektakulärer Aussicht auf die drei Zinnen. Bewirtschaftete Hütte am Abstiegsweg.	☺	?	2008		**x**		>14:00	2011
	Sella-Brunecker Turm	**Via Ottovolante**	**5**	**7a**	**6b+**	**1**	**1-2**	**370**	**0,5**	**4,33**	68%	1960	2200	**N**	←	Sehr schöne, abwechslungsreiche Route in gutem, löchrigen, leicht zu kletternden Fels in einer mit einigen Bändern durchzogenen Wand. Auf dem großen Band nicht links in die Oltra la Porta gelangen! Abseilen vom Gipfel unmöglich.		Piardi	1997		**x**	**x**	<9:00	2011
	Sella-Brunecker Turm	**Oltra la Porta**	**4**	**6c+**	**6b+**	**1**	**2**	**400**	**0,5**	**4,33**	68%	1960	2200	**N**	←	Etwa 30 Meter links von der Ottovolante, kaum schlechter als diese, etwas leichter. Im unteren Teil mäßig gesichert (evtl. kleine-mittlere Cams), im oberen Teil an den schweren Stellen sehr gut gesichert.	▼	Boldrin, Maceri	2003		**x**	**x**	<9:00	2008

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Sella-Mur del Pisciadu	**Oro e Carbone**	**4**	**7a**	**6c**	**1**	**1-2**	**350**	**0,5**	**5,8**	77%	1960	2200	**N**	←	Schöne, steile homogene Nordwandroute ohne Tiefe. Stopper und ein paar kleine Camelots sind sinnvoll. Meistens nass.	💧 ▼	Piardi	1998		**x**	**x**		2012
	Sella-Mur del Pisciadu	**Tridentina**	**3**	**7a+**	**6b+**	**1**	**1-2**	**250**	**0,8**	**3,8**	66%	1960	2200	**O**	↓	Steile und ausgesetzte Route mit athletischen Passagen in meist gutem Fels; schrofiger Zustieg über eine gut sichtbare, grasige Rampe.	▼	Piardi	1999		**x**	**x**	<10:00	2008
	Sella - 1. Sellaturm	**The Bernards**	**4**	**7b+**	**6c**	**1**	**1-2**	**170**	**0,3**	**3,0**	75%	2200	2250	**S**	↓	Schöne, inhomogene Route mit einer schweren L1. Dann deutlich leichter mit einer erwähnenswerten L3. Eine homogenere und bessere Linie ist die Kombination aus L1 der Icterus links daneben (7a), dann L2 und L3 der Bernards, der Rest wieder Icterus.		R. Bernard	2013	**x**	**x**	**x**	>9:00	2018
	Sella-Piz Ciavazes	**Roberta 83**	**3**	**7a+**	**6b+**	**1**	**2**	**250**	**0,2**	**5**	83%	1950	2000	**S**	↓	Keinesfalls schlechte Route mit einem interessanten Dach, das man durch eine Linksquerung austrickst. Nicht immer guter Fels, letzte SL großartig. Sehr kurzer Zustieg, aber nerviger Motorradlärm. 2009 saniert.		A. de Giuli	1983	**x**	**x**	**x**	>9:00	2010
	Sella - Piz Ciavazes	**Via Priz**	**4**	**7b**	**6c**	**1**	**2-3**	**250**	**0,2**	**5**	79%	1950	2000	**S**	↓	War die Route eine Zeitlang fast übersichert, so ist sie nun anspruchsvoll gesichert, manchmal sogar gefährlich wie in L7. Die Kletterei ist abwechslungsreich, steil und interessant. Oft schmutziger Fels, was im trockenen Zustand nicht sehr stört. Schnelle Abseilpiste. Steinschlag möglich wegen des Schuttbandes oberhalb der Route.	💣 💧	Prinot, Riz	2003	**x**	**x**	**x**	>9:00	2018
	Sella, Sass Pordoi	**Quattro Giorni, un'Estate**	**5**	**7a**	**6c**	**1**	**2-3**	**600**	**0,8**	7	69%	1900	2200	**NW**	←	L1 anspruchsvoll gesichert, jedoch bester Fels. Ab L3 wird die Sicherung besser. Abseilen möglich vom Band. 6a+,6b+,6b,5b,6b,6b,6c+6b+,6a - 6a+,5b,7a,6c,4c.	💧 ▼	F.Lasagni, L.Nadali	2003		**x**		>14:00	2012
	Sella - Traumpfeiler	**Traumschiff**	**4**	**7a**	**6b+**	**1**	**1**	**150**	**0,2**	**3,2**	78%	1920	2000	**SW**	↓	Sehr schöne, homogen schwere (5 mal 6c+/7a), komplexe Route in verdonartigen Fels. Rote Bohrhaken.		Demetz, Vinatzer	1986	**x**	**x**	**x**	>12:30	2008
	Fanes - Falzarego turm	**The Wall**	**3**	**6c+**	**6a+**	**1**	**1**	**300**	**0,5**	**4**	59%	2000	2200	**SO**	↓	1.Teil 5 Sterne, 2.Teil 3 Sterne. Gut gesichert. Abseilen fragwürdig. 6b,6a,6a+,6c+,5c,5c,4+,6a+,7a,6a.	☺	M. Dibona	2008	**x**	**x**	**x**	<15:00	2010
Ötztal (AT)	Nößlach-wand	**Utopia (+ Strada del Sole Ausstieg)**	**4**	**8-**	**6+**	**1**	**1**	**200**	**0,2**	3,8	79%	1120	1200	**SW**	←	Die Route Utopia bietet steiles Granitklettern vom Allerfeinsten. Bestens gesichert mit geklebten Austria Alpinhaken. Der Ausstieg über die Strada del Sole fällt bzgl. Felsqualität und Schwierigkeit deutlich ab. Auch die Hakenabstände werden deutlich weiter. Eigentlich kann man nach den 4 Längen der Utopia (1. und 2. Seillänge zusammengelegt) wieder abseilen. Dann hätte man eine 90 Meter lange 5-Sterneroute mit steiler Wand und Risskletterei und einer Querung an einer Dachkante (nach 20 Metern Aufwärmen), die die Schlüsselstelle darstellt.	☺	? (+Giacomelli, Gufler, Gufler 2004)	?		**x**	**x**	<11:30	2022
Karwendel (AT)	Martinswand	**Chefpartie**	**2**	**8-**	**7+**	**1**	**1**	**130**	**0,5**	**2,5**	56%	620	800	**S**	↓	Zustieg über "Flying grass" (7-, 150m). Saniert mit Klebehaken. Mit dem ganzen Schrofenscheiß hin und her und dann noch eine Schrofen-SL in der Route ist der Aufwand zu groß für zweifellos 4 schöne Seillängen. Macht nur Sinn in Verbindung mit "Abraxax".		C.Prager	1988	**x**		**x**		2008
	Martinswand	**Tschi-Tschi**	**4**	**8**	**8-**	**1**	**1**	**150**	**0,5**	**3,5**	73%	620	800	**S**	←	In Verbindung mit "Scotty beam me up" (7, 150m). Sehr schöne, steile und abwechslungsreiche Route in gutem Fels. Früh im Jahr machbar.		Huber	1992	**x**		**x**		2007

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Schaufel-spitze	**Sitz des Zeus**	3	9-	7	1	1-2	300	1,5	5	53%	1200	2000	W	↓	Relativ gute Route in gutem Fels und grandioser Umgebung. mit einigen Schwachstellen. Abwechslungsreich: Platten, kleingriffige Strukturen, ein Dach. Bemerkenswert sind die L4 und die Schlüssellänge.		Sussmann	2008	x	x	x	>12:00	2008
	Speckkar-spitze	**Hundert-wasser**	3	8	8	1	2	200	0,7	5	70%	960	1900	N	↓	Nur von der Hütte aus sinnvoll machbar, keinesfalls aus dem Halltal starten.	⌂ 🚲 💧	Scherer	2009		x			2013
	Repswand	**Durch das Auge des Tigers**	4	8+	7+	1	2	200	1,3	4,5	64%	960	1300	N	↓	Steile, abwechslungsreiche und oft sehr technische Route in grandioser Umgebung. Sehr nässekritisch! Oft weitere Hakenabstände.	🚲 💧	Scherer	2013		x			2015
	Guffert	**Rätische Zeichen**	4	8-	7	1	1-2	170	2,5	3,5	39%	979	1900	N	↓	Steile, eindrucksvolle Route mit Nordwandfeeling in einsamer Umgebung. Langer Zustieg, am Ende 45 Min. im 2er Gelände. Fels noch nicht abgeklettert. Nur in heißen und trockenen Sommern empfehlenswert.	💧	Sussmann	2008		x			2015
	Klobenjoch / Rofan	**Gelbe Verschnei-dung**	3	8	6+	1	1	110	1	2,5	50%	974	1920	S	↓	Kurze, schöne und leicht brüchige übersicherte Route mit athletischen Passagen. Die ersten beiden Längen und die nächsten 2 zusammenlegen, sonst stört man sich beim Klettern. Sanierung ca. 2000. Zustiegszeit gerechnet von Bergstation Rofanseilbahn.	☺	Böck	1967	x	x	x		2014
Wetterstein (AT)	Öfelekopf - Chinamauer	**Sonne hinterm Nebel**	4	8+	7-	1	1	270	0,8	4,5	68%	1100	1450	S	↓	Abwechslungsreiche Plaisirroute, übersichert.	☺	A.+M.Robl	2007	x		x		2008
Zillertal (AT)	Freie Sprünge	**Little Big Wall**	1	9-	7-	1	1	250	0,6	5,3	71%	1200	1400	O	↓	Extrem verdeckt, feucht und oft auch nass. Zustieg in Fallinie des Wasserfalls ist im Frühjahr lebensgefährlich, da Tonnen an Gestein herunterkommen können.	💧	R.Scherer	2001		x	x		2009
	Freie Sprünge	**Little Shield**	1	8+	7	1	1	250	0,6	4,7	70%	1200	1400	O	↓	Traumrouten (laut Führer) sehen anders aus. Wie die Nachbarroute extrem verdreckt. Zustieg im Frühjahr lebensgefährlich!	💧	R.Eder	2002		x	x		2009
	Taufenkopf	**Amok**	3	7+	7-	1	2	150	0,5	2,5	59%	950	1200	SW	↓	Fantastische SL1 , danach immer schlechter.		R.Scherer	2002	x		x		2008
	Taufenkopf	**Centesimo**	3	8-	8-	1	2	150	0,4	3	66%	950	1200	S	↓	Nur eine spektakuläre SL.		R.Scherer	2002	x		x		2008
	Taufenkopf	**Expo**	4	8+	7+	1	2-3	150	0,5	3,8	68%	950	1200	SW	↓	Großartige, steile, weit gesicherte Wandkletterei in gutem Granit. Keile nötig für die letzten beiden SL, die wir nicht dabei hatten.	▼	R.Scherer	2002	x		x		2008
	Wieglwand	**Jefferson Airplane**	1	8+	7	1	1-2	200	0,1	4,3	78%	1200	1360	SO	↓	Abbruch in der SL4 wg. schlechtem Fels. Unklare Routenführung.	💧	U.Eder	2004	x		x		2008
Kaisergebirge (AT)	Fleischbank	**Memory**	2	9	8-	1	2	370	1,5	7,9	64%	1025	1850	O	←	Im unteren, schweren Teil sehr kleingriffige, schwer zu lesende Wandkletterei, teilweise splittriger Fels.	▼	P.Albert, M.Hofmann	2001		x	x	<13:00	2013
	Fleischbank	**SO Ver-schneidung**	4	7+	7-	2	2	330	1,5	6	55%	1025	1900	SO	←	Eindrucksvoller, ziemlich steiler Klassiker. Sparsam teilsaniert!	▼	W.Weiss	1944	x	x	x	<13:00	2008
	Fleischbank	**Spass 2000**	3	8-	7	1	2	300	1	5	63%	1025	1600	O	←	Abseilen möglich, jedoch wg. der Rauigkeit und der Risse nicht empfehlenswert.	▼ 💧	C. Gröber	1999		x		<11:00	2003

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Fleischbank	**Vertical Tango**	3	8a0	8-	1	2	350	1,5	6	57%	1025	1850	O	←	200m die eigentliche Route + 150m Zustieg über die Dülfer. Schlüsselpassage brüchig. Ausgesetzt und steil.	▼	G.Schreder	1993		x	x	<13:00	2005
	Karlspitze	**Sportherz**	1	8+	7+	2	2	280	1,2	6	64%	1080	2000	O	↓	Nur unteren Teil geklettert, hoher Schrofenanteil, splittriger Fels. Saniert 2004. Schrott!	▼	M.Grulich	1985	x	x	x		2005
	Predigtstuhl	**Direttissima**	4	8+	7-	2	2	240	1,5	4,5	41%	1025	1850	W	←	Schöner Klassiker, abwechslungsreich, ausgesetzt, meist guter Fels, etwas kurz. Teilsanierung mißglückt: zu viele alte Haken und neue Bolts (dadurch oft Seilreibung), Stände alle mit Bolts.	▼	H.Wörndl	1952		x	x		2006
	Totenkirchl Sockel	**Mentor**	4	8-	7	1	1	140	1,2	2	41%	1025	1700	N	↓	Perfekte kurze Route, am besten in Verbindung mit Wallstreet oder Comeback. Die benachbarte "Silhouette" ist nur wenig schlechter.	☺ 💧	H.Nuss	1998		x			2010
	Totenkirchl Sockel	**Octopus**	3	9	9-	1	2	120	1	2,5	50%	1025	1620	N	↓	Extrem schwerer Riss, selten begangen, deshalb mittlerweile staubig und somit noch schwerer.	💧	H.Nuss	2001		x			2009
	Totenkirchl Sockel	**Comeback**	3	9-	8	1	1-2	120	1	2,3	48%	1025	1620	N	↓	Comeback+Octopus Kombination lohnend.	💧	K.Harasser	2004		x			2009
	Totenkirchl Sockel	**Wallstreet**	4	9-	7	1	1	150	1	2,3	45%	1025	1620	N	↓	Sehr gut gesicherte, fast übersicherte, schöne und abwechslungsreiche Kletterei in typischem Kaiserfels. Nur 3 Seillängen, davon die mittlere außergewöhnlich.		H.Nuss	1999		x			2013
	Sonneck	**Delikatesse-Hasel-Nuss-Kombination**	3	8+	7+	1	2	450	1,8	7	54%	880	1780	S	↓	Lange Route, im Sommer meist zu warm, im Herbst fast zu lang für die kurzen Tage. Ein leichterer schöner Einstieg über die Delikatesse möglich. Die Route ab Band hat ca. 300m Länge, dazu kommen 100m Ausstieg über den Sonnenpfeiler (seilfrei). Gutes Abseilen bis zum Band, dann unschön. Erwähnenswert sind die drei 8er-Längen bzgl. Fels und Ambiente.	📷 💧	Niedermühl-bichler - Hasels-berger/Nuss	2010		x	x	>11:00	2017
Chiemgauer Alpen (AT)	Steinplatte	**Alpengeier**	4	9+	8	1	2	150	0,8	4,5	67%	1380	1630	W	↓	Außergewöhnliche, kühne und steile Linie. Fast immer anstrengend und anspruchsvoll.		H. Fink	2000	x	x	x	>13:00	2009
	Steinplatte	**Am Ende der Sonne**	2	9-	8-	1	2	145	0,8	3,6	62%	1380	1650	S	↓	Gesuchte und verbohrte Route.		G. Licht-mannegger	2007	x	x	x	>10:00	2008
	Steinplatte	**Groove to Paradise**	5	9-	8	1	2	120	0,8	4	67%	1380	1650	S	↓	Großartig, homogen und sehr abwechslungsreich. Athletischer Beginn und diffizile Wandkletterei in L2. Mit das Beste an der Steilplatte. 7b,7b,7a+,7a.	T 💧	H. Fink et al	2005	x		x	>11:00	2012
	Steinplatte	**Hitzeschild**	4	9-	8-	1		145	0,8	4,1	65%	1380	1630	W	↓	Großartige Route auch wegen des Umbohrens der vorletzten Länge. Homogene, hohe Schwierigkeiten und awechslungsreiche z.T. sehr knifflige Kletterei. Unschön ist die grasige L2.		F. Amann	1997	x	x	x	>12:00	2013
	Steinplatte	**Jesus**	3	8+	8-	1	3	220	0,8	5	69%	1380	1630	W	↓	Anspruchsvoll, weil teilweise bösartig gebohrt. Nur für die, die das meiste an der Steinplatte schon kennen. Zustieg über Pfingstoanigl (80m).		G. Licht-mannegger	2006	x	x	x	>12:00	2007
	Steinplatte	**Kraft der Worte**	5	8-	7+	1	1-2	220	0,8	4,1	64%	1380	1630	SW	↓	Nahe an einer Toproute. Für Steinplattenverhältnisse gut gesichert.		G. Licht-mannegger	2007	x	x	x	>11:00	2013
	Steinplatte	**Kreuzotter**	4	9-	7+	1	1	140	0,8	3	60%	1380	1650	S	↓	Sehr schwere Einzelstelle in der L2, der Rest ist schön und homogen.		A. Stocker	2004	x		x	>10:00	2021
	Steinplatte	**Wallfahrt**	3	7+	7-	1	1-2	220	0,8	3,5	56%	1380	1630	W	↓	Beliebte Route wg. guter Absicherung und eher einliegendem Charakter.		A. Stocker	1999	x	x	x	>13:00	2009

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Steinplatte	**Nachtschicht**	4	8+	8-	1	2	125	0,8	3	60%	1380	1630	W	↓	Die ersten 2 SL sind top, die SL3 verläuft 1 Meter links eines brüchigen Risses, den man immer wieder zur Hilfe nehmen muß. Möglichkeit: L1+L2 von der Nachtschicht L3+L4 vom Dunnaweda; dann Top-Tour.		J. Wurzen-rainer	1993	x	x	x	>13:00	2010
	Steinplatte	**Der Weg zur Näh-maschine**	3	8-	8-	3	2	120	0,8	3	60%	1380	1650	W	↓	Absolut sanierungsbedürftig (alte Bastelbolts)! Alternativ-Einstieg über die Mission Impossible führt zum 2.Stand und ist top.		H. Raß	1986	x	x	x	>13:00	2012
	Steinplatte	**Pfingstoanigl**	4	8-	7+	1	2	250	0,8	4	59%	1380	1630	W	↓	Viel guter Fels, der Quergang stört kaum. Öfters begangen, eine der empfehlenswerten Routen an der Steinplatte.	💧	F. Danzl	1997	x	x	x	>14:30	2016
	Steinplatte	**Rabl-Foidl Ged Weg**	4	8	7+	1	2	140	0,8	3,8	66%	1380	1630	W	↓	Spektakuläre letzte Seillänge, Imittlerweile etwas flechtig und eingewachsen wg. geringer Begehungszahl. L2 und L3 sehr schön, teilweise etwas anspruchsvoll gesichert.	📷 💧	H. Fink	2006	x	x	x	>13:00	2018
	Steinplatte	**sDunnaweda**	5	8+	8-	1	2	110	0,8	3	60%	1380	1630	W	↓	Fast perfekt: abwechslungsreich mit athletischen Passagen und diffiziler Wandkletterei, ausgesetzt, guter Fels, anregend gesichert, problemloses Abseilen (2x mit 60m-Seil).	T 📷	H. Fink	2001	x	x	x	>13:00	2018
	Steinplatte	**Spätlese**	5	8+	8	1	3	130	0,8	4,5	69%	1380	1630	W	↓	Großartig, aber anspruchsvoll. Perfekter Fels. Den 1. Haken der L3 am besten vorhängen, da man sonst dem Sichernden auf den Kopf fallen kann. Haken immer noch gut. Selten begangen, wenig Begehungsspuren.		R. Kernmaier	1992	x	x	x	>12:00	2011
	Steinplatte	**Secret of Faith**	4	9-	7+	1	2	140	0,8	5	67%	1380	1630	W	↓	Reingequetscht zwischen Vagabundenweg und Spätlese. L1 besser über Vagabundenweg, sonst extremer Kaltstart. Die L2 über Spätlese (anspruchsvoll (D3), mittlerweile leicht staubig und flechtig. Danach gut gesichert und sehr schöne Kletterstellen in sehr gutem Fels. Eine noch schönere Linie ergibt sich mit dem Ausstieg der Spätlese.		G. Licht-mannegger	2016	x	x	x	>12:00	2018
	Steinplatte	**Ironmouse**	4	7+	7	1	2	200	0,8	3	60%	1380	1630	S	↓	Ursprünglich eine Kombinationsroute, mittlerweile in dieser Form ein Klassiker. Eventuell Keile, aber nicht unbedingt erforderlich.	▼	C.Seibl	1992	x	x	x	>10:00	2012
	Steinplatte	**Weni-Wari-Hädi**	3	8	8-	1	1-2	150	0,8	3,2	59%	1380	1650	S	↓	Keiine schlechte Route, aber etwas gesucht und reingequetscht, ziemlich nahe am linken Riss. Nur die L1 ist richtig gut.		H.Wimmer	2008	x	x	x	>10:00	2012
	Steinplatte	**Wiederhol-ungstäter**	3	8	7+	1	1-2	140	0,8	3,5	64%	1380	1680	S	↓	Etwas gesuchte Route neben der Ironmouse, daher Kombinationsmöglichkeiten. L4 ist top.	▼	H. Fink	2007	x	x	x	>10:00	2007
	Steinplatte	**Schwarze Mamba**	4	9	8-	1	2	120	0,8	4	67%	1380	1650	S	↓	L1 von Green Mile. L2 abwechslungsreich (7+), L3 mit sehr schwerer Passage (9), L4 interessante und komplizierte Kletterei an Löchern.	💧	S. Kern-maier	2013	x	x	x	>10:00	2015
	Steinplatte Wemeteigen	**Flying Fink**	4	9-	8	1	3	180	1,5	4,5	56%	1380	1600	S	↓	Eindrucksvolle Plattenkletterei, sehr anspruchsvoll bis gefährlich gesichert. Traumhafter Platz speziell im Spätherbst.		H. Fink	2002	x	x	x	>9:00	<2005
	Steinplatte Wemeteigen	**Da Capo**	3	8-	7+	1	2	160	1,5	3	46%	1380	1600	S	↓	Die kleine Schwester von der Flying Fink. Am Anfang einliegendes Plattenklettern, zum Schluss steiler. Öfters unnötig gefährliche Abstände am Beginn der Seillängen, wie oft bei Stocker.		A.Stocker	2001	x		x	>9:00	2014

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Steinplatte Wemeteigen	**Tigerauge**	**2**	**8a0**	**8-**	**1**	**2**	**165**	**1,3**	**4,1**	58%	1380	1600	**S**	↓	2 A0 Stellen. Löcher nässekritisch. Saniert 2002.	💧	A.Dögerl	1991	**x**	**x**	**x**	>9:00	<2005
	Steinplatte Wemeteigen	**Kitzbühler Platte**	**4**	**8+**	**8-**	**1**	**1-2**	**140**	**1,3**	**3,5**	53%	1380	1700	**S**	↓	Komplizierte, homogen schwere Route. Ideal für den Spätherbst und landschaftlich ein Traum. Gut mit L1 von Woher Kompass zu kombinieren. Saniert ca. 2002 und gut gesichert.	📷	B.Prinz	1984	**x**		**x**	>9:00	2014
	Steinplatte Wemeteigen	**Woher Kompass**	**4**	**9+**	**8**	**1**	**2-3**	**130**	**1,3**	4	57%	1380	1700	**S**	↓	Großartige, sehr anspruchsvolle Route. Weit gesicherte L2.		B.Prinz	1999	**x**		**x**	>9:00	2011
	Urlkopf	**Bella Italia**	**4**	**8**	**7+**	**3**	**1**	**120**	**0,7**	**2,2**	61%	1400	1440	**S**	⭳	Abwechslungsreich, Platten bis Überhang. Etwas anspruchsvoller gesichert als die "Chef" daneben mit unguten Bastelbolts, die keinerlei Standard erfüllen.	☺	F.Amann	1998	**x**		**x**	>9:00	2008
	Urlkopf	**Chef**	**5**	**8**	**7**	**2**	**1**	**120**	**0,7**	**2,7**	66%	1400	1440	**S**	⭳	Wunderbare, gut gesicherte Route, die zu schnell zu Ende ist. Mit der L1 der "Bella Italia" noch besser. Die Crux ist das kleine Dach in der L4.	T ☺	F.Amann	2001	**x**		**x**	>9:00	2018
	Urlkopf	**Die Nase**	**5**	**9+**	**8-**	**1**	**1**	**160**	**0,8**	**4,5**	74%	1400	1480	**S**	⭳	An Ausgesetztheit nicht mehr zu übertreffen! Zunächst athletisch, dann Wandklettern. Nix zum klemmen, tapen unnötig!	T 💧 📷	F.Amann	2000			**x**	>9:00	2012
	Urlkopf	**Hexenzauber**	**2**	**8-**	**7-**	**1**	**1**	**150**	**0,8**	**2,2**	58%	1400	1480	**S**	⭳	Eine der wenigen schlechten Routen am Urlkopf. Vielleicht um die "Schönen Tagen" zu erleichtern.		F.Amann	2006	**x**	**x**	**x**	<15:30	2007
	Urlkopf	**Die Hoa-buachane**	**4**	**9+**	**8**	**1**	**1-2**	**140**	**1**	**4,2**	70%	1400	1480	**SW**	⭳	Sehr guter Fels mit toller Kletterei, wenn man diese Schwierigkeit beherrscht. 6c,8a,6b+,7c+,6c.		H. Rangge-tiner	2004	**x**		**x**	>11:30	2012
	Urlkopf	**Neufundland**	**4**	**9+**	**8-**	**1**	**1-2**	**140**	**1**	**4,2**	70%	1400	1480	**SW**	⭳	Homogen schwere, tolle Route in einer 120m Mauer. L2 (Schlüsselseillänge) ist allerdings Kratzerkletterei nur für kühle Tage. Manchmal etwas flechtiger Fels.		F.Scheid-hacker	1997		**x**	**x**	>11:30	2009
	Urlkopf	**Perce Verance**	**3**	**9-**	**7**	**1**	**1**	**200**	**0,8**	**3,7**	70%	1400	1480	**SW**	⭳	Gute erste Seillänge, zu viele Quergänge. 1. Haken vom Vorblock einhängen und von dort losklettern.	☺ S	T.Kruch	1999	**x**	**x**	**x**	>13:00	2005
	Urlkopf	**Salz in der Suppe**	**3**	**8+**	**7+**	**1**	**1**	**140**	**0,8**	**3**	65%	1400	1480	**S**	⭳	Keine schlechte Route, relativ homogen mit einigen interessanten Kletterstellen in weniger steilem Fels.		F.Amann	2000	**x**		**x**	<16:00	2007
	Urlkopf	**Schneidige Indianer**	**4**	**8+**	**7**	**1**	**1-2**	**150**	**1**	**3,2**	64%	1400	1480	**SW**	⭳	Sehr gute, steile und abwechslungsreiche Route in grauem und gelbem Fels an einem der schönsten Plätze Tirols. Durch den langen letzten (zweifellos fotogenen) Quergang keine besonders elegante Linienführung.	📷 S	F.Scheid-hacker	2001	**x**	**x**	**x**	>13:30	2013
	Urlkopf	**Schöne Tage**	**5**	**8**	**7+**	**1**	**1(3)**	**175**	**0,8**	**4**	71%	1400	1480	**S**	⭳	Abwechslungsreicher, aufregender Klassiker mit einer luftigen Querung in L4. Unangenehmer Beginn von L1: bis zum 2. Haken weit gesichert (D3) und schon etwas abgekletterter Fels.	T 📷	F.Scheid-hacker	1994	**x**	**x**	**x**	<16:00	2018
	Urlkopf	**Sonnen-königin**	**3**	**8+**	**8-**	**1**	**1**	**150**	**0,8**	**3,25**	67%	1400	1480	**S**	⭳	Gute Route mit Schwierigkeit gleich zu Beginn. Sehr schöne L2, Fels etwas staubig.		F.Amann	1999	**x**		**x**	<16:00	2011

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Urlkopf	**Bayrisch Creme**	4	7+	7	2	2	140	0,8	2,8	64%	1400	1480	S	↓	Variable Route (schweres Plattengeschleiche in L2, kleine Überhänge und fuzzelige Wandstellen) in sehr gutem, manchmal etwas staubigem Fels. Hart bewertet, oft obligatorisch gesichert bei schon in die Jahre gekommenen Haken.		F.Amann	1996	x		x	<16:00	2017
	Urlkopf	**Louda**	3	8	7	1	1	110	0,9	2,4	57%	1400	1480	S	↓	Nicht schlecht, aber auch nichts Besonderes. Mehrere Haken zu hoch gebohrt, viel Seilzug in L2.		J.Kareš	2012	x		x		2012
	Urlkopf	**Franco Columbu**	4	8+	7+	1	1	130	1	3,1	63%	1400	1480	S	↓	Sehr schöne und variable Route in sehr gutem Fels rechts von der Brexit. Großartig sind L2 (technisch), L3 (steil) und L4 (ausgesetzter Quergang). Zwei Haken in L3 und L5 sind falsch platziert und schwer einzuhängen- 6b+, 7a, 7a+, 6c, 6b+.		J.Kareš	2019	x		x		2020
	Urlkopf	**Brexit**	5	8+	7+	1	1	130	1	3,2	64%	1400	1480	SW	↓	Großartig, bester Fels: abwechslungsreich mit Querungen, Rissen, Überhängen, ausgesetzt und steil in schönster Umgebung. In der L3 sind im in oberen Teil 2 Haken zu hoch gesetzt (keine Einhänggriffe), ansonsten sehr gut gesichert. Um 9 Uhr einsteigen, wenn man alles im Schatten klettern will.	📷	J.Kareš	2016	x	x	x	>11:00	2022
	Urlkopf Lachfeld-kopf	**Solaris**	2	8+	7	1	1-2	220	1	3,7	67%	1400	1300	SW	↓	Mittelmäßige Route mit ein paar schönen Stellen mit z.T. dreckigem Fels und Botanik, aber in schönster Umgebung. Zustieg unbedingt durch die Urlgasse.		F.Scheid-hacker	1997			x		2005
	Großes Ochsenhorn	**Gelee Royale**	1	8+	7	1	2	500	2,5	6,8	50%	1000	2100	SW	↓	Schlechte Route, für die sich der Aufwand nicht lohnt. Obwohl von oben eingerichtet, immer wieder zu weite Abstände zum 1. Haken nach dem Stand. Viel Bruch vor allem beim Ausstieg aufs Querband und das Band selber. Danach wird's kaum besser. Abbruch nach 8 Seillängen wegen Lustlosigkeit.	▼	A.Stocker	1993		x	x		2009
Tauern (AT)	Hohe Fürlegg	**Quo Vadis**	1	8-	7+	1	1-2	100	1,2	1,7	33%	2300	2700	S	↓	Schlechte Granitroute auf knapp 3000m Höhe in sehr flechtigem und bröseligem Fels. Die Route sieht besser aus als sie ist.		St. Eder	1986		x			2007
Berchtes-gadener Alpen (D/AT)	Diesbach-wand	**Mistkäfer**	3	8Ao	7+	1	1	250	1	4,8	61%	750	1250	SO	↓	Schöne, abwechslungsreiche Route in relativ gutem Fels. 12 oft kurze Seillängen auf 250m.	💧	A. Strassegger	2001	x		x	<16:00	2007
	Göll Scharitzkehl	**Wunderwelt**	2	8a0	7+	1	2	350	0,8	5,8	70%	1040	1400	W	↓	Teilw. anspruchsvoll gesichert, sehr guter Fels, Linienführung sehr gesucht. Unterer Teil der Abseilpiste steinschlaggefährdet durch den benachbarten Jubiläumsweg!	💧 ▼	R. Koller	2002		x		>14:30	2015
	Göll Alpeltalkopf	**Alpenstoff**	4	8+	7+	1	1	250	1,3	4,8	56%	1040	1600	N	↓	Gute, perfekt gesicherte Route an einem einsamen Platz. Von sehr rauhem Fels bis zu glattem, griffarmen Fels. Abseilen für 60m Einfachseil eingerichtet.	💧	R. Koller	2008		x		<10:00	2013
	Reiteralpe Übeleck	**Toni**	4	8+	7	1	1	330	1,5	5	53%	650	1350	N	↓	Gutes, aber etwas monotones Wasserrillenlettern in einsamer Umgebung. Interessante, schwere Schlüsselseillänge.	💧	F.Amann	2001		x		>16:30	2008
	Reiteralpe Alpawand	**Alpatraum**	3	8+	7+	1	1	430	1	6	66%	550	1150	NW	←	L1 und L2 sind eine Zumutung, weil dreckig und grasig. Entschädigung im oberen Teil durch sehr schöne Seillängen.	💧	F.Amann	2004		x		>15:30	2013
	Reiteralpe Alpawand	**Im Rausch der Tiefe**	3	8-	7	1	1	410	1	6,0	65%	550	1150	NW	←	Etwas eintönige Kletterei an gutem, wasserzerfressenem, rauem Fels.	☺ 💧	F.Amann	2003		x		>15:30	2006

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Reiteralpe Alpawand	**Wasser-symphonie**	4	8-	7-	1	1	500	1	5,5	66%	550	1150	NW	←	Sehr schöne und gut gesicherte Route, besser als sie aussieht. Guter, sauberer Fels mit etwas eintöniger Wasserrillenkletterei. Bessere Linie mit Ausstieg über "Best of Genuß".	☺ 💧	F.Amann	2002		x		>15:30	2015
	Untersberg Salzburger Hochthron	**Sesam Öffne dich**	4	8-	7	1	1-2	285	0,2	4,3	76%	1600	1600	SO	⭳	Seinschlaggefährdetes Abseilen durch nachfolgende Seilschaften!	☺ 💧	K. Schmids-berger	1998	x	x	x		2006
	Untersberg Salzburger Hochthron	**Wie a Wilds Wasser**	3	8	7+	1	1	290	0,2	4,3	74%	1600	1600	NO	⭳	Nicht so gut wie die "Sesam". Eigentlich nur etwa 50m außergewöhnlich.	☺ 💧	K. Schmids-berger	1999	x	x	x	<11:00	2007
	Untersberg Bg.Hochthron	**Die Unendliche Geschichte**	5	8+	8-	1	1-2	310	2	5,8	54%	750	1700	SO	↓	Teilweise sehr steile Toproute mit einigen unvergesslichen Seillängen. Sehr ausgesetzt. Perfekter, rauer, z.T. schmerzhafter Fels. Großes Erlebnis, trotz Gehgelände, das die Route teilt. 4,8-,4,8-,6-,4,8+,8-,8+,8-,7+.	T 💧	R. Koller	2006		x	x	<14:30	2007
	Untersberg Bg.Hochthron	**Direkte Gelbe Mauer**	2	8	7	1	1	200	1,5	3,7	47%	750	1700	SO	←	1996 sanierte zusätzlich Haken wurden 2002 wieder entfernt, deshalb nicht mehr D1! Sehr steile, ausgesetzte Kletterei mit guten Griffen, langer Schrofenausstieg,	▼	H.Kraft	1972	x	x	x		<2001
	Untersberg Bg.Hochthron	**Direkte Westwand**	3	8-	7-	1	1	170	2	2,8	35%	750	1750	SW	←	Verblüffend steile Plaisirkletterei in sehr griffigem Fels. Abwechslungsreich, jedoch zu geringer Kletteranteil: Wandern mit etwas Klettern. Sanierungsbedürftig, z.T. alte Stichthaken.	☺	H. Renoth	1985	x	x	x		2006
	Untersberg Bg.Hochthron	**Pfeilermix**	4	8+	8-	1	2	300	1,8	6,0	60%	750	1750	S	←	Gut, steil, anstrengend, abwechslungsreich, obwohl manchmal brüchig und einiges an hin und her. Erschlossen von unten.	💧	R. Koller	2000	x		x		2010
	Untersberg Bg.Hochthron	**Schertle Pfeiler**	3	9	8	1	1	350	1,8	6,2	61%	750	1750	S	←	Sehr ausgesetzte Route mit athletischen Passagen, öfter etwas brüchig. Saniert und teilweise den Routenverlauf fürs Freiklettern verändert durch Koller 1999.	📷 💧	W. Schertle (R. Koller)	1962	x		x		2011
	Untersberg Bg.Hochthron	**Zeichen der Zeit**	2	8+	8+	1	1	230	2	4,3	49%	750	1750	SW	←	Nach oben hin immer schlechter.	▼	R. Koller	1995	x	x	x		<2002
Hochkönig (AT)	Flachfeld	**Sonnenkönig**	4	8+	8-	1	2	260	2	5,5	55%	1500	2150	S	↓	Trotz 2 kleinerer Bänder großartig, abwechslungsreich mit homogenen Schwierigkeiten in einsamer Umgebung. 2008 wurden von den Erstbegehern zusätzliche Bolts angebracht. 7-,8+,7-,8-,7,8+,7+.		H. Lienbacher	1996		x	x		2010
	Torsäule	**Der Wahre Kletterwahn-sinn**	4	9-	7+	1	1	230	1,8	3,5	48%	1500	2350	S	←	Sehr schöne und gut gesicherte Route. Leider an der Schulter der Torsäule mit einliegendem Anfang, deshalb ist der Blick nach unten nicht so eindrucksvoll wie im Zentralteil der Torsäule. Etwas schöner als "Walking to the Sky".		R. Kühberger	2006		x	x		2008
	Torsäule	**Walking to the Sky**	4	8-	7+	1	1-2	230	1,8	3	44%	1500	2350	S	←	Plaisir im Hochkönig! Nicht gerade spektakulär, aber gut und abwechslungsreich, relativ steil in fast perfektem, sauberem Fels.	☺	R. Kühberger	2004		x	x		2007
	Torsäule	**Jolly Joker**	3	9+	8-	1	2	250	1,8	5,3	59%	1500	2350	S	←	Nicht so schön wie die Opera Vertical. Inhomogene Route, entweder relativ leicht oder sehr schwer. Viel Gefitzel, teilweise etwas brüchiger Fels in den leichteren Passagen.		C. Bogens-berger	1995		x	x		2010

Gebiet	Berg	Route	Sterne	max	obligat	Hakenqualität Q	Hakendistanz D	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletteranteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Abstieg	Bemerkungen		Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Torsäule	**Opera Vertical**	5	8+	8-	1	2	250	1,8	4,7	56%	1500	2350	S	↓	Das Nonplusultra des Wandkletterns. Hält den Vergleich mit den besten französischen Routen stand. Es bleibt ständig spannend und man ist permanent unter Strom. Für L7 sind 2 kleine Friends hilfreich.	T 📷	H. Zlöbl	1995		x	x		2009
	Torsäule	**Zeit zum Atmen**	5	8	8-	1	2	250	1,8	3,75	50%	1500	2350	S	←	Sportkletter-Klassiker. Der Fels ist so rau und gut, dass er praktisch keine Begehungsspuren aufweist.	T ▼ 📷	C. Bogens-berger	1993		x	x		2011
Dachstein (AT)	Niedr. Türlspitz	**S'Lustgefühl**	5	8+	8-	1	1-2	290	0,5	6	75%	1850	1900	W	↓	Spektakuläre, sehr ausgesetzte Route mit einer Häufung von interessanten Kletterstellen: Risse, Platten, Überhänge und Kanten. Kurzer Zustieg. Leider 15m A1 (oder 8a).	▼	E. Plankenauer	1999		x	x	>13:30	2009
Rax (AT)	Blechmauer	**Neue Machart**	3	9	8-	1	2	160	0,5	4	66%	560	650	W	↓	Einstieg über 3 SL von "Der ganz normale Wahnsinn". Kompliziert, kleingriffig, kein perfekter Fels!	▼	P. Königs-berger	1993	x	x	x		2007
	Blechmauer	**Talwächter**	4	8	7	1	1	210	0,5	3,9	81%	560	650	W	←	Abwechslungsreich, problemlos, steil.	☺	T.Behm	1999	x	x	x		2007
	Gaisbauer-wand	**Seelenfrieden**	2	8	7+	1	1-2	150	0,2	2,5	78%	560	650	NO	←	Steile Route in weißem, etwas splittrigem und flechtigem Fels. Originelle Kletterstellen. Die Route sieht besser aus als sie ist. Vielleicht im Sommer, nach Trockenperioden und nach vielen Begehungen besser.	▼	A.Riedl	2002		x	x	<10:00	2006
Sardinien (IT)	Agulia di Goloritze	**Il mio Veleno (Itu Damagoni)**	5	7a	6c	1	2	105	1	2,6	51%	300	30	NO	↓	Sehr spektakuläre Route durch die Nordostseite der Felsnadel in perfektem Fels. Abwechslungsreich, unvergessliche Kletterstellen.		L. Nadali	1986	x	x	x		2007
	Bidiriscottai	**L'Alchimista**	4	6c+	6b	1	1	210	0,2	3,1	74%	220	0	S	⭳	Klettern direkt über dem Meer, der Anfang ist sehr gut, dann etwas monoton.	☺	E. Lecis	1997	x		x		2007
	Monte Oddeu	**Margarites**	5	7a+	6b+	1	1-2	200	0,5	3,5	64%	800	860	SO	↓	Relativ steile, elegante, homogene und abwechslungsreiche Route in perfektem Fels.		L. Nadali	1998	x	x	x	<13:00	2007
	Punta Argennas	**Autopsia di un Alieno**	3	7b	6b+	1	1	120	1	3	55%	250	170	O	↓	Unzumutbarer Zustieg, Route mit Hilfe des Führers schwer zu finden. Dieser Aufwand steht nicht im richtigen Verhältnis zur Route.		M.Oviglia	1995	x	x	x		2007
	Punta Giradili	**Mediterraneo**	4	7a+	6b	1	1	240	0,8	3,5	67%	250	170	SW	←	Sehr gute Plaisirroute in bestem, aber etwas monotonem Tropflochfels mit guter Schlüsselseillänge. Relativ lang im Schatten.	☺ 📷	M.Ogliengo	1996	x	x	x	>12:00	2007
	Punta Giradili	**Wolfgang Güllich**	4	7a	6b+	1	1	330	0,8	4,9	74%	250	150	S	←	"fun in the sun" in leicht zu kletterndem Fels und schönem Ambiente.	☺	E. Lecis	1995	x		x	>9:00	2007